



SEEMERBOTE



Mit
Kreuzwort-
rätsel und
Sudoku



**Grenzenlose
Ideenvielfalt aufs
Papier gebracht.**

MATTENBACH
print und digital

Mattenbach AG
Technoramastrasse 19
8404 Winterthur



Jucker
METZGEREI KOLLBRUNN

Seit über 100 Jahren Ihr kompetenter
Ansprechpartner rund ums Fleisch
im Grossraum Winterthur

Frischfleisch aus regionaler Aufzucht garantiert
Fleischgenuss auf höchstem Niveau

hausgemachte Wurst-, Schinken- und
Bauernrauchspezialitäten

vielseitiges Käsesortiment

grosse Auswahl an fleischbegleitenden
Delikatessen

Metzgerei Jucker · Dorfstrasse 3 · 8483 Kollbrunn
Tel. 052 383 11 65 · info@metzgereijucker.ch
www.metzgereijucker.ch   @metzgerei_jucker



 **Kommen
Sie vorbei**

Montag
geschlossen

Dienstag - Freitag
14-18 Uhr

Samstag
9-15 Uhr


pedal power
Hegglin

20 - 50%
**Auf alle Velos
im Shop**
an der Bollstrasse 2
in Seen

pedalpower-heggin.ch



H E R D E



C O I F F U R E

Coiffure Herde
Creative Team
Tösstalstrasse 261
8405 Winterthur

052 232 11 93
www.hair-cult.ch



Als umweltbewusste
und kreative Malerinnen
und Maler verwenden
wir natürliche Produkte
wie Kalk, Lehm, Mineral-
oder Oelfarben.

Wir beraten Sie gerne!

Malerei Wülser & Partner GmbH
Eidg. Baubiologe SIB
8405 Winterthur T 052 223 13 23
www.malerei-wuelser.ch



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Von einem Freund habe ich ein Buch geschenkt bekommen. Es heisst: «Früher war alles schlechter». Der Titel hat mich irritiert – erwische ich mich doch dabei, eher das Gegenteil zu denken oder zu sagen.

Tatsächlich gibt es viele Nachrichten, die Sorgen bereiten oder Angst machen können: Kriminalität, Klimawandel, Kriege. Doch Buchautor Guido Mingels erinnert daran, dass unser Blick auf die Welt oft düsterer ist, als nötig.

Wir leben länger, gesünder und sicherer als frühere Generationen. Krankheiten können behandelt werden, Armut und Hunger sind stark zurückgegangen, die Wetterprognosen wurden genauer. Das zeigt: Fortschritt ist möglich, wenn Wille, Werte und Wissenschaft zusammenwirken.

Trotzdem fühle ich diesen Fortschritt oft nicht. Ist das meinem Alter geschuldet? Bin ich gleichgültiger, gelangweilter, pessimistischer als früher? Sehe ich die Welt vermehrt schwarzweiss statt farbig?

Ja, ich empfinde die Welt heute anders: schneller, enger, lauter. Ich fühle mich unter Druck und übersehe die entspannten Momente: die freundlichen Gesten, die aufbauenden Gespräche, die Menschen, die mir wertschätzend begegnen.

Statt einer vermeintlich besseren Welt nachzutrauern, nehme ich Pippi Langstrumpf zum Vorbild, werde locker, lasse die schönen Dinge an mich heran und singe: «Zweimal drei macht vier, widdewiddewitt und drei macht neune! Wir machen uns die Welt, widdewidde, wie sie uns gefällt».

David Herter

17 Zwei Kindertagesstätten

... feiern Jubiläum



19 Wie Seen wählte

... und wer im Parlament bleibt



36 Der grösste Seemer Verein

... hat seit 2024 eine Präsidentin



42 Gianni Pedretti kümmert sich

... mit Liebe um die OVS-Bänkli



- 4 Aus der Redaktion
- 5 Aus dem Ortsverein
- 10 Kursangebote des OVS
- 12 Aus dem Wingertli
- 13 Aussenwachten
- 14 Aus unserem Stadtkreis
- 31 Zeitzeugen
- 32 Aus der Schule
- 34 Jugend und Familie
- 36 Vereine
- 41 Natur und Umwelt
- 42 Portrait
- 44 Sudoku/Rätsel
- 46 Gedicht
- 47 Veranstaltungen
- 50 Soziale Dienste
- 51 Kleininserate

Titelbild:

Im Frühling zeigt sich das Leben am Weg zur Kirche in voller Pracht. (Foto: Monique Larcher)

Impressum

Herausgeber: Ortsverein Seen, Postfach, Sägeweg 3, 8405 Winterthur, www.seen.ch

Redaktion: David Herter, Linsentalstr. 19, 8482 Sennhof, Tel. 079 647 62 42, redaktion@seen.ch

Korrektorat: Walter Schmid, Seen

Inserate und Layout: Albert Stadler, Wingertlistrasse 41, 8405 Winterthur, Tel. 052 243 13 22, inserate@seen.ch, layout@seen.ch

Freiwillige Mitarbeiter:

Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur, 052 232 87 75, b.stickel@bluewin.ch
Hansrudolf Herren, Grüntalstrasse 18, 8405 Winterthur, 079 646 91 33 hr.herren@bluewin.ch

Mitglieder- und Adressverwaltung:

Arlette Rossi
Mitgliedschaft Ortsverein Seen: mitgliedschaft@seen.ch; Finanzen: kassier@seen.ch

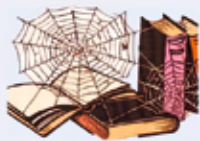
Spenden Seemer Bote: PostFinance, IBAN CH53 0900 0000 8402 2337 7

Druck: Mattenbach AG, Technoramastrasse 19, 8404 Winterthur

Auflage: mindestens 9800 Exemplare, 5 x jährlich, verteilt durch die Post an alle Haushaltungen von Seen. Sollten Sie einmal keinen «Seemer Bote» erhalten, können Sie zusätzliche Exemplare in der Drogerie Apotheke Amavita im Shopping Seen beziehen.

Der Chronist für Seen-Neuzuzüger

Unter dieser Rubrik berichtet der Seemer Bote aus den Anfängen der Stadtkreiszeitung



Vor 10 Jahren

- Auf dem Hagmann-Areal entsteht eine neue Überbauung, orientiert an die 2000 Watt-Gesellschaft. 50 Wohnungen und ein Arzt-Praxis sollen komfortables, aber günstiges Wohnen bieten.
- Das Freitagshaus, Teil des Alterszentrum St. Urban, erhält ein neues Heim für demenzerkrankte Menschen.

Vor 20 Jahren

- Die neue Holzschmelzeheizung im Sennhof ist in Betrieb genommen worden und speist den dortigen Wärmeverbund.
- Lawine in Seen: Der Jahrhundert-Schneefall mit anschliessendem Regenfall hat zu einem Schneerutsch an der Ricketwilerstrasse geführt, welcher ein Räumungsfahrzeug des Forstbetriebes mitriss.
- Im April vor 20 Jahren wurde die Sprützhüsli-Gesellschaft Oberseen gegründet. Dies zum Erhalt und Nutzung des Spritzenhauses an der Oberseenerstrasse des ehemaligen Feuerlöschzuges Oberseen.
- Am 17. Februar konnte der zweite Band der Seemer-Geschichte «Seen von 1500 –1800» vom Autor Alfred Bütikofer, Stadtarchivar präsentiert werden.

Vor 30 Jahren

- Der Schützenverein Seen feiert sein 125-jähriges Bestehen.
- Für die neue Sport- und Freizeitanlage beim Schulhaus Steinacker fand im Beisein der Stadträte Frau A. Favre und Herr H. Vogt der Spatenstich statt.
- Im Schulhaus Büelwiesen wurde von den Schülern das Projekt des neuen Schulhauses Oberseen kritisch inspiziert.
- Mit 111 Jahren wird beim Musikverein Seen die neue Uniform eingeweiht.

Vor 40 Jahren

- Meldung: Ab 1. Juli 1986 dürfen keine Waschmittel mehr mit Phosphat hergestellt werden. Man hofft, dass die Überdüngung der Seen abnimmt. (NB: Heute leidet die Fischerei am Bodensee an Fischmangel, weil sinnigerweise die Düngung, d.h. Fischnahrung, zu stark zurückgegangen ist.)
- Buchdruckerlehrlinge der Druckerei Ernst Jäggli AG werden zur bestandenen Abschlussprüfung traditionsgemäss «gegauscht», d.h. in den Brunnen getränkt.

Vor 50 Jahren

- 128 junge Seemerinnen und Seemer starten ihren ersten Schultag.
- Der Quartierverein Wingertli macht die Baueingabe für die Freizeit-Baracke.
- Die Kantonalbank eröffnet die erste Filiale in Seen an der Ecke Tösstalstrasse/Hinterdorfstrasse.

Bernhard Stickel

Kleine Fähnchen

Damit all jene für Seen Flagge bekennen können, welche nicht über viel Platz verfügen, haben wir eine kleine Version: ein Fähnchen mit Holzstab.

Grösse 30 x 30 cm, für den Balkon geeignet. Gute Qualität, Seidenglanz, leichter UV-Schutz, gute Farbechtheit, wasserabstossend, schnell trocknend, bei 30 Grad waschbar, ringsum doppelt gesäumt.

Stückpreis Fr. 9.50, Aktionspreis 10 Stück Fr. 85.-



Grosse Fahnen

Der Ortsverein freut sich, wenn wir Seemer Flagge zeigen. Hier zwei Vorschläge für jede Situation.

Allwetterfahne

Wetterfestes Gewebe, 120 x 120 cm mit Besatzband und Karabiner. **Aktions-Preis: Fr. 110.- statt Fr. 135.-**

Dekorationsfahne

Für Balkon geeignet, 60 x 60 cm mit Besatzband und Karabiner. **Aktionspreis: Fr. 40.-**



Richten Sie die Fahnenbestellung an:
Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur
oder: b.stickel@bluewin.ch

Fortsetzung folgt – vielleicht mit dir?

**KUNST
HAND
WERK
SEEN**

Kunst und Handwerk: Der Name ist Programm. Die gleichnamige Ausstellung in der Quartieranlage Kanzleistrasse fand über viele Jahre dank der Leitung und dem grossen Engagement von Barbara Seiler Fehr statt. Elisabeth Wettstein führte das Bistro jahrelang und prägte so die Ausstellung massgeblich mit. Manuela Okpara machte für die letzten beiden Ausstellungen erfolgreich Werbung. Nun möchten die drei den Stab weiterreichen.



Die Ausstellung Kunst und Handwerk fand bisher alle zwei Jahre statt, zuletzt im Oktober 2025. (Archivfoto: Barbara Seiler)

Dass es mit dem attraktiven Anlass des Ortsvereins Seen weitergehen soll, ist für mich klar. Ich lebe seit gut sechs Jahren in Seen, arbeite in der Kommunikation und habe Freude an Kunst, Design und Handwerk. Ich habe Lust, die Leitung zu übernehmen und die Ausstellung «Kunst und Handwerk Seen», die alle zwei Jahre Ende Oktober stattfindet, weiterzuführen. Die drei Vorgängerinnen haben ein grosses Netzwerk an Ausstellenden, Helferinnen und Helfern aufgebaut und wertvolle Erfahrungen gesammelt, die sie weitergeben.

Damit die Veranstaltung im gleichen oder sicher ähnlichen Rahmen fortgeführt werden kann, suche ich noch zwei Kolleginnen oder Kollegen, die Interesse, Lust und Kapazität haben, mich zu unterstützen. Hast du Freude an Kunst und Handwerk, organisierst gern und möchtest gemeinsam etwas Schönes für die Leute in Seen und Winterthur auf die Beine stellen? Dann freue ich mich auf deine unverbindliche Kontaktaufnahme.

Christine Klinger

christine.klinger@gmx.ch, Telefon 079 777 72 34



**Wir stellen unsere
Bäckerei-Produkte
aus naturbelassenen
Rohstoffen her.**

natürlich

Nachrichten

Armut mit Bildung bekämpfen

Die Stadt Winterthur hat eine Bildungsstrategie für geringqualifizierte Erwachsene erarbeitet. Ziel ist es, Menschen ohne Lehrabschluss oder Maturität bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu geben. Wie die Stadt Ende Januar mitteilte, umfasst die Strategie 14 Massnahmen und ist Teil des Legislaturprogramms 2022 – 2026.

In Winterthur haben rund 15 Prozent der 20- bis 64-Jährigen – etwa 11'000 Personen – lediglich die Schule absolviert. Sie haben keine Lehre abgeschlossen und kein Studium absolviert. Darum sind diese Personen häufiger von Arbeitslosigkeit, Sozialhilfe und Armut betroffen.

Die Bildungsstrategie will das in drei Schritten ändern: Betroffene sollen zuerst erreicht, ihr Bildungsbedarf abgeklärt und anschliessend passende Bildungsangebote vermittelt werden. Dabei geht es insbesondere um Grundkompetenzen wie Lesen, Schreiben, Rechnen, Deutschkenntnisse und digitale Fähigkeiten.

Die Stadt hat die Strategie gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft und Gesellschaft erarbeitet. Die konkrete Umsetzungsplanung soll im Sommer 2026 vorliegen. *(red)*

Wölfin bei Operation gestorben

Im Winterthurer Wildpark Bruderhaus ist die Wölfin Tara während einer Operation im Tierspital Zürich gestorben. Wie die Stadt Winterthur Ende Januar mitteilte, erlitt das knapp vierjährige Tier während der Kastration einen Herzstillstand. Mit dem Eingriff sollte verhindert werden, dass das Wolfsrudel weiter wächst und es zu Konkurrenzkämpfen unter den männlichen Tieren kommt.

Tara war im Februar 2023 aus dem Tierpark Dählhölzli in Bern nach Winterthur gekommen. In den Jahren 2024 und 2025 brachte sie jeweils zwei männliche Wolfsjunge zur Welt. Das Rudel im Wildpark besteht nun aus fünf Rüden. Leitwolf bleibt weiterhin Romulus. Eine neue Wölfin ist derzeit nicht vorgesehen. *(red)*

Die Freundschaft fliesst aus vielen Quellen,
am reinsten aber aus dem Respekt.

Daniel Defoe



Grossbrockenstube
Winterthur

Staatlich anerkanntes Hilfswerk

✓ **RÄUMUNGEN UND
ENTSORGUNGEN**
ihr Profi zu fairen Preisen

www.hiob.ch



✓ **GRATISABHOLDIENST
UND WARENANNAHME**
für Wiederverkäufliches

Ohrbühlstr. 31 ☎ 052 222 10 29

Jahresbericht der Vizepräsidentin



Anfangs Oktober durfte ich zur Landsgemeinde einladen. Die Seemer Bevölkerung nutzte die Gelegenheit, die Stadträte mit Fragen zu löchern. Leider entschuldigte sich Stadträtin Christa Meier, ansonsten stellte sich der Stadtrat den Fragen. Wiederum mussten die Fragen fast zwei Monate im Voraus gestellt werden, doch die Beteiligung und das Interesse waren trotzdem sehr gross.

Die Moderation wurde vom Wnti.ch-Journalisten Tizian Schöni übernommen, der es hervorragend verstand, die Stadträte zu befragen. Es konnte und durfte auch gelacht werden. Der anschliessende Apéro wurde rege genutzt, um weitere Fragen direkt an die anwesenden Parlamentarier zu stellen. Letztlich kann ich nur sagen: Es war ein gelungener Anlass.

38 fleissige Helferinnen und Helfer waren im November in der «Kerzenzieh-Woche» aktiv. Es ist eine enorme Arbeit, die sie leisten. Zuerst muss die kleine Halle ausgeräumt, der Boden doppelt mit Plastik belegt werden; erst dann können Tische, Stühle, Kerzenziehtöpfe usw. aufgestellt werden. Es ist definitiv viel Arbeit, schon bevor wir mit dem Kerzenziehen beginnen können. Vielen Dank den vielen Helfenden, die jedes Jahr wieder aktiv und mit so viel Freude dabei sind. Ohne diese Fronarbeit ist das Kerzenziehen nicht möglich.

Die Preise für die Kerzen sind immer noch dieselben wie vor über 25 Jahren. Natürlich wurde der Kerzenwachs teurer, doch der Ortsverein ist der Meinung, dass wir das Kerzenziehen, diese schöne und beliebte Tätigkeit, allen ermöglichen wollen und dies etwas «quer-subsventionieren». Insgesamt haben wir fast 400 Kilogramm Wachs verbraucht, respektive wurde dieser zu schönen, fantasievollen Kerzen verarbeitet.

Unter der Woche ist der Morgen für Klassen reserviert; bis zu drei Klassen haben sich je Morgen eingeschrieben. Das Wochenende ist jeweils sehr stark besucht. Viele Familien nutzen diese Gelegenheit, Kerzen zu ziehen und dies gemeinsam zu erleben. Neu werden wir nächstes Jahr das Kerzenziehen so legen, dass wir an zwei Wochenenden öffnen können.

Lucia Fritsche

Nachricht

Rolf Schmid sagt «fertig luschtig»

Der Bündner Comedian Rolf Schmid geht ein letztes Mal auf Tournee. Mit seinem neuen Programm «I mag eifach nüma!» verabschiedet sich der 66-Jährige nach über drei Jahrzehnten von der Bühne. Schmid wurde in den 1990er-Jahren schweizweit bekannt, unter anderem als Werbegesicht von Rhäzünser Mineralwasser. Mit der Nummer «I mag eifach nid!» erlangte er Kultstatus und erhielt mehrere Auszeichnungen, darunter den Prix Walo. (red)

Rolf Schmid – «I mag eifach nüma!»: Donnerstag, 7. Mai, 19.30 Uhr, Zentrum Arche, Heinrich-Bosshard-Strasse 2

Jahresbericht Jugend und Familie



Auf Einladung des Ortsvereins Seen gastierte im Juni erneut das Theater Kanton Zürich auf der Wiese der Quartieranlage Kanzleistrasse. Dank des schönen Wetters konnte das Theater draussen aufgeführt werden. Das Publikum freute sich über den lauen Sommerabend und genoss das gut gespielte Stück «Der Menschenfeind» von Molière.

In der dunkleren Jahreszeit organisierte der Ortsverein

Seen Ende Oktober für 13 Klassen des Schulhauses Steinacker den Räbelichtliumzug und am 6. Dezember fanden die angemeldeten Familien den Samichlaus und den Schmutzli im Wald oberhalb von Oberseen. Beide Anlässe erfreuten die Kinder und ihre Familien.

In der Rubrik «Eltern im Alltag» wurde in jeder Ausgabe des Seemer Boten ein erziehungsrelevantes Thema aus dem Elternalltag beleuchtet und mit einem Cartoon von Samuel Schuhmacher humorvoll veranschaulicht. Mit den Artikeln trägt der Ortsverein Seen zur Stärkung der Eltern und Familien im Stadtkreis bei.

Ein grosses Dankeschön an alle, die freiwillig an einem dieser Anlässe mitgeholfen haben. Ohne eure Unterstützung wären die Durchführungen dieser Angebote nicht möglich!

Barbara Pfeiffer, Ressortleitung Jugend und Familie

In der Jugend lernen wir,
im Alter verstehen wir.

Marie von Ebner-Eschenbach

RESTAURANT
CAFÉ

Urban

Genuss für alle Generationen

Mitten in Winterthur-Seen begrüßen wir Sie herzlich. In familiärer Atmosphäre geniessen Jung und Alt frische, saisonale Küche – vom Z'nüni und Tagesmenü bis zum Dessert.

Auch an Ostern freuen wir uns, Sie bei uns willkommen zu heissen.

Reservieren Sie schon heute.

Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur
052 234 85 00
www.altersheim-st-urban.ch/restaurant

Jahresbericht Seemer Bote



Wofür braucht es den «Seemer Bote»? Diese Frage stellte sich die Redaktion an einer Sitzung Anfang November und hielt drei Grundsätze fest: Der «Seemer Bote» macht sichtbar, was den Stadtkreis zusammenhält – die Gemeinschaft seiner Einwohnerinnen und Einwohner. Er lebt von Ideen, Fotos und Geschichten aus der Redaktion, von Vereinen und aus der Leserschaft. Und er ist auf Inserate von Gewerbe und Organisationen angewiesen, um langfristig bestehen zu können.

Im abgelaufenen Vereinsjahr konnte der «Seemer Bote» diese Grundsätze erneut in die Tat umsetzen. Redaktion, Einwohnerinnen und Einwohner, Fotografinnen und Fotografen, Vereine und Schulen sowie weitere Beteiligte haben den Inhalt der Stadtkreiszeitung mitgestaltet. Firmen, Organisationen und – im Vorfeld der Wahlen – zahlreiche Parteien haben (zum wiederholten Mal) mit Inseraten für ihre Produkte, Angebote und Ziele geworben. Auch dank vieler kleiner und grosser freiwilliger Spenden war es dem Ortsverein Seen möglich, den «Seemer Bote» wiederum für alle Haushalte von Seen drucken und verteilen zu lassen – für die Leserinnen und Leser kostenlos.

Die redaktionelle Arbeit wurde erneut teilweise entschädigt. Dies ermöglicht es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, regelmässig Beiträge zu verfassen, Ausgaben zu layouten und zu korrigieren sowie die Redaktion zu führen. Auf dieser Basis, so hoffen wir, kann der «Seemer Bote» auch in den kommenden Jahren als eigenständige Plattform für Information, Unterhaltung und Austausch erscheinen.

Im Namen aller Beteiligten danke ich herzlich für die positiven und die kritischen Rückmeldungen, für die Mitarbeit, für die Inserate und Spenden und für das Interesse an der einzigen Zeitschrift, die regelmässig über Seen berichtet.

David Herter

Jahresbericht Quartieranlage



Bevor ich auf das vergangene Jahr zurückblicke, möchte ich einen persönlichen Gedanken teilen. Seit einigen Jahren darf ich im Vorstand unserer Quartieranlage mitwirken und erlebe dabei immer wieder, wie viel Gemeinschaft in diesem Ort steckt. 2025 hat gezeigt, wie lebendig unser Quartier ist und wie viel Freude gemeinschaftliche Räume stiften können. Ich möchte allen danken, die mit ihrem Einsatz, ihren Ideen und ihrer Präsenz dazu

beitragen, dass unsere Anlage ein Ort des Miteinanders bleibt.

Auch in diesem Jahr wurde deutlich, wie wertvoll die Quartieranlage für den Stadtkreis Seen ist. Die frisch renovierte Hütte am Hofstettweg wurde 89 Mal genutzt, was zeigt, wie beliebt sie für Treffen, Feiern und gemeinschaftliche Anlässe ist. Auch die grosse Halle war mit 67 Belegungen sehr gut ausgelastet. Sie wurde im Durchschnitt (mindestens) jedes Wochenende sowie an mehreren Wochentagen genutzt. Diese rege Nutzung freut uns sehr, denn sie zeigt, wie stark unsere Anlage im Alltag vieler Menschen verankert ist.

Gerade weil unsere Anlage so intensiv genutzt wird und für viele Menschen eine wichtige Rolle spielt, war mein Entscheid, im Vorstand des Ortsvereins Seen zu bleiben, ein sehr bewusster. Ursprünglich hatte ich geplant, mich stärker auf meine berufliche Laufbahn zu konzentrieren und aus dem Vorstand zurückzutreten. Trotz Bemühungen hat sich bisher jedoch keine geeignete Nachfolge finden lassen. Nach reiflicher Überlegung habe ich mich deshalb entschieden, dem OVS weiter erhalten zu bleiben.

Die Menschen im Vorstand leisten eine wunderbare Arbeit, sie engagieren sich mit Herzblut dafür, dass unsere Quartieranlage ein Ort der Begegnung und des Miteinanders bleibt. Genau dieses Engagement hat mich dazu bewogen, noch länger Teil dieses Teams zu sein und es weiterhin zu unterstützen. Ich freue mich darauf, die Quartieranlage auch im kommenden Jahr als lebendigen Ort für das Quartier zur Verfügung zu stellen.

Rosa Martin



Dank dem kompakten und zeitlosen Design der VIVO-Markise geniessen Sie Komfort und stilvolle Schlichtheit. Wir beraten Sie gerne in unserem Showroom in Dinhard.



Gehlhaar
Sonnens- und Sichtschutz

→ 052 315 22 12

→ gehlhaar.ch

Jahresbericht Kurse



Seit 17 Jahren bin ich beim Vorstand des Ortsvereins Seen dabei und leite das Ressort Kurswesen. Diese Arbeit bereitet mir nach wie vor viel Freude. Ich liebe den Kontakt zu den Menschen sowie die Kurs-Administration. Auch mit viel Freude unterrichte ich seit 13 Jahren drei bis vier Aerobic-Kurse pro Woche.

Im Sommer 2025 haben wir unsere langjährige Kursleiterin, Hanni Zahnd, würdig verabschiedet. Hanni war seit 1986, also seit 40 Jahren,

beim OVS dabei! Die ersten zehn Jahre leitete sie die Familien-gruppe von rund 15 Personen, die für die Pflege und den Erhalt des Spielplatzes neben der Quartieranlage verantwortlich war. Damals gehörte der Spielplatz dem OVS. Hanni hatte damals auch die Leitung des Kerzenziehens inne und unterrichtete fünf Jahre lang das ElKi-Turnen. Ab 1996 unterrichtete sie 30 Jahre lang Gymnastik. Sie gab Senioren-Fitness und leitete weitere Fitness-Gruppen an, vier bis fünf Mal pro Woche.

Liebe Hanni, vielen herzlichen Dank für Deine wertvolle Arbeit, für Dein unermüdliches Engagement und die Treue zum Ortsverein Seen. Wir wünschen Dir alles Gute für Deine Zukunft.

Zurzeit bietet das Ressort Kurse sieben Sprachkurse, fünf Kinderkurse, 18 Bewegungskurse für Erwachsene und acht Senioren-Fitness-Kurse an. Diese 38 Kurse werden geleitet von 14 Kursleiterinnen und zwei Kursleitern. Zwei Kinderbetreuerinnen ermöglichen mit ihrer Arbeit Müttern die Teilnahme am ElKi-Turnen am Donnerstagmorgen sowie am Fitness-Cocktail vom Freitagmorgen. Liebevoll werden die Kinder in der Halle nebenan betreut, während die Mütter beruhigt ins Training gehen können.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei all unseren Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern für die Treue zum Ortsverein Seen. Ein grosses Dankeschön geht auch an alle Kursleiter/innen und Kinderbetreuerinnen für die wöchentliche Arbeit, die jeweils mit viel Elan und Engagement ausgeführt wird.

Nun freue ich mich auf ein weiteres Jahr mit tollen Kursen und vielen Kursteilnehmern!

Karin Stiefel Schnyder

Die Geschichte der Seemer Bänkli und Bänkliwarte

Seit über 50 Jahren kümmern sich Freiwillige um den Unterhalt von rund 30 Bänkli in Seen – meist still im Hintergrund.



Mal kurz Probesitzen: Gianni Pedretti ist seit 2020 der Bänkliwart des Ortsvereins Seen. (Foto: Esther Filicanavo)

Die Bänkli stehen am Wegrand, oft erhöht, mit Blick über Wiesen und Dächer. Die einen wurden von Bänkliwart Gianni Pedretti (siehe Porträt Seite 42) gerade frisch gestrichen, andere tragen Fussball-Tags oder sogar Brandspuren. Auf vielen ist zu lesen: «Ortsverein Seen».

Übernommen hat der Ortsverein Seen seine Bänkli und die Pflicht für deren Unterhalt im Jahr 1972 vom Verkehrs- und Verschönerungsverein Seen. Dieser hatte sich bis dahin um die Sitzbänke und Rastplätze gekümmert und damit, wie im Namen erwähnt, zur Verschönerung des Stadtkreises Seen beigetragen.

Seither betreut der Ortsverein die 33 Bänkli an 23 Standorten – im Zentrum von Seen, entlang der Spazier- und Verbindungswege sowie auf den Hügeln rings um (siehe Karte). Die Arbeit übernahmen seit 1972 um die 20 Bänkliwarte mit Helferinnen und Helfern: freiwillig, zuverlässig und unermüdlich.

Rundgänge in den 1970ern

Zu den Aufgaben des Bänkliwarts gehören Aufbau, Unterhalt und regelmässige Kontrollen vom Frühling bis in den Herbst. Sie ersetzen Bretter, räumen ringsum auf und müssen auch immer wieder ganze Bänke ersetzen, weil diese versprayed, zerschlagen oder gar angezündet wurden. Die Bänkliwarte arbeiten freiwillig, die Kosten übernimmt der OVS.

In den 1970er-Jahren war Edwin Jäggi massgeblich am Aufbau der Bänklibetreuung beteiligt. Er lud die Bevölkerung auch auf Rundgänge entlang der Bänkli ein. In den folgenden Jahren übernahmen verschiedene Bänkliwarte für kürzere oder längere Zeit die Verantwortung für Unterhalt und Betreuung. Die Arbeit wurde oft von mehreren Personen gemeinsam getragen und von der Öffentlichkeit meist nur am Rand wahrgenommen. Zum Beispiel, wenn der «Seemer Bote» darüber berichtete.

Vandalismus und Unterstützung

In den 1980er- und 1990er-Jahren nahm der Aufwand zu. Der Unterhalt stellte den Ortsverein Seen vor Herausforderungen. Schon damals wurden Bänke Opfer von sinnloser Zerstörungswut. Auch Abfall blieb um die Bänke immer liegen und musste

musikschule - **prova**

Prova -
die Musikschule für jung, alt und alle mittendrin!

- Unterricht für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Vielfältige Zusammenspielmöglichkeiten
- Grosses Chor-Angebot

aktuelle Events

Tag der offenen Tür
Sa. 11. April | www.prova.ch

aufgelesen werden. Weiterhin fanden sich aber Freiwillige, die das Amt des Bänkliwarts übernahmen und auch Rastplätze und Feuerstellen pflegten.

Ab Mitte der 1990er-Jahre blieben die Bänkliwarte tendenziell länger im Amt. Wiederholt ist im Seemer Bote davon zu lesen, dass die Arbeit und der Ortsverein unterstützt wurden: Einwohnerinnen, Einwohner und Organisationen stifteten Bänkli, etwa für den verstorbenen Ehrenpräsidenten Ernst Lanz am Katzenstieg, an der Rütibühlstrasse ob Eidberg sowie mehrere Feuerstellen.

Der Malerbetrieb Gebrüder Vogel & Co spendete mehrfach Farbe für das Streichen der Bänke, OVS-Mitglieder finanzierten den Kauf eines ehemaligen PTT-Autos, dessen Nachfolger die Garage Reusser unentgeltlich reparierte. Leider mussten aber auch Bänkli definitiv entfernt werden, weil Probleme mit Littering oder nächtlicher Ruhestörung nicht anders zu lösen waren.

Nehmen Sie Platz!

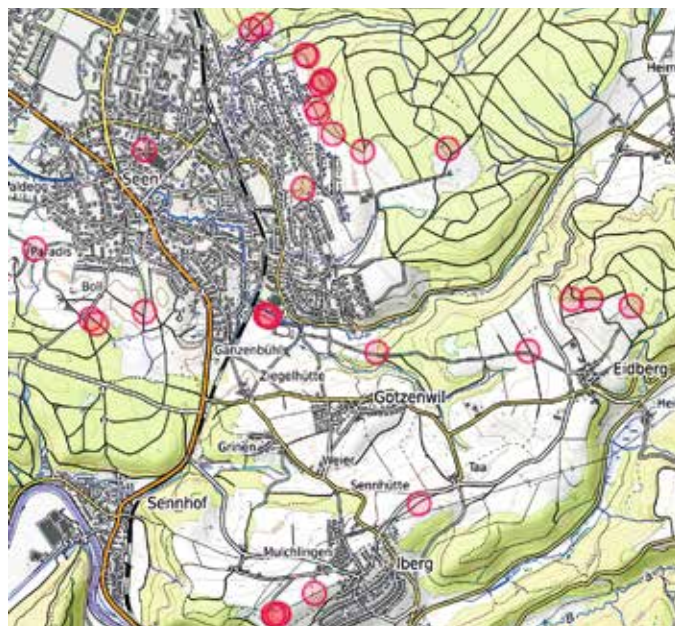
Zuletzt kam es 2020 zu einem Wechsel im Bänkliteam. Gianni Pedretti hatte Andres Wiederkehr zunächst bei der Betreuung unterstützt, bevor er das Amt des Bänkliwarts definitiv übernahm. Unterstützt wird Pedretti von Monika Rüegg und Brigitte Hagen, die seit 2020, respektive 2022 im Bänkliteam mitarbeiten.

Weiterhin laden die Bänke des Ortsvereins Seen zum Ausruhen und Verweilen ein. Dies dank dem Bänkliwart, seinen Helferinnen und dem Engagement des OVS. Die Beteiligten machen ihre Arbeit weiterhin gerne und freuen sich über ein nettes Wort und den nötigen Respekt für die Bänke und Feuerstellen. In diesem Sinne: Nehmen Sie Platz und geniessen Sie die Aussicht.

David Herter

Liste der Bänkliwarte seit der Gründung des Ortsvereins 1972

- Edwin Jäggli (Amtszeit: bis 1977)
- Hans Huber (Amtszeit: 1977-1991)
- F. Meier, A. Koblet und K. Dürr (Amtszeit: ab 1977)
- A. Bütikofer (Amtszeit: 1980-1985)
- Herr Frey (Amtszeit: 1984-1991)
- Paul Morf (Amtszeit: 1987-1991)
- Hans Hofer (Amtszeit: ab 1992)
- Paul Lehmann (Amtszeit: ab 1992)
- Hans Niedermann (Amtszeit: 1994-2014)
- Heini Furrer (Amtszeit: ab 1995)
- Jakob Gubler (Amtszeit: 1999-2009)
- Andres Wiederkehr (Amtszeit: 2009 bis 2020)
- Kurt Müller (Amtszeit: ab 2014)
- Gianni Pedretti (Mitarbeit: ab 2017, Bänkliwart: ab 2020)
- Monika Rüegg (Mitarbeit: seit 2020)
- Brigitte Hagen (Mitarbeit: seit 2022)



Das OVS-Bänkliteam betreut über 20 Sitzbänke und Feuerstellen. Diese liegen rings um Seen und mittendrin. (Karte: dhe / openstreetmap.org)

Der «Seemer Bote» hat die Namen der Bänkliwarte seit der Gründung des Ortsvereins Seen 1972 zusammengetragen. Basis dieser Liste sind Informationen im «Seemer Bote». Diese sind nicht immer vollständig, weshalb die Liste Fehler enthalten kann und allenfalls nicht komplett ist. Falls Ihnen etwas auffällt und Sie mehr zu einem Vornamen, Namen oder einer Amtszeit wissen, bitten wir um eine E-Mail auf redaktion@seen.ch oder eine schriftliche Mitteilung an die Redaktion. (dhe)

**DER UNKOMPLIZIERTE
INSTALLATEUR
FÜR IHRE PHOTOVOLTAIK**

heinz schmid ag
Strom und Innovation aus Winterthur

SOLARSTROM LOHNT SICH DAS?

Kompakt erklärt: Aktuelle Trends, neue Tarife und Ihre Energiezukunft. **Jetzt anmelden: senero.ch/infoabend**



INFOABEND
Mittwoch
27.05.2026 | 19 Uhr
Zentrum Arche
8405 Winterthur



Informationen zu den Kursangeboten des Ortsvereins

Auskünfte und Anmeldungen:
Karin Stiefel Schnyder
Waldeggstrasse 33a
8405 Winterthur
Tel. 052 232 87 83
www.seen.ch/kursangebote



ELKi-Turnen, Kinderturnen:
Dagmar Zani, Kirchackerstrasse 77, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 07 97, dagi.zani@gmx.ch
Seraina Suter, Nussberg, 8418 Schlatt, Tel. 079 683 32 16

Ausgebucht sind momentan folgende Kurse:
Boot Camp für Männer, Nr. 60126 (Christian Huber/Remo Egli)
Pilates, Nr. 60127 (Anita Müller)
Pilates, Nr. 60131 (Lucia Hausammann)
Aktiv 60+, Nr. 60177 (Anita Müller)
Aktiv 60+, Nr. 60129 (Anita Müller)
Aerobic, Step Aerobic, Nr. 60184 (Karin Stiefel)
Aerobic, Step Aerobic, Nr. 60165 (Karin Stiefel)
Für alle Kurse besteht eine Warteliste.

Allgemeine Informationen und Erklärungen

- Kursbeschreibungen siehe www.seen.ch/Kursangebote
- Eintritt laufend möglich, keine Kurse während Schulferien
- Anz. TN = abhängig von Anzahl Teilnehmer; Preise pro Semester
- A** = Altes Schulhaus, Sägeweg 3
B = Turnhalle Büelhofstrasse 25
C = Quartieranlage, Kanzleistrasse 24
D = Michaelschule, Florenstrasse 11
E = Ref. Kirchgemeindehaus, Kanzleistrasse 37

Lernen ist Erfahrung.
Alles andere ist einfach nur Information.
Albert Einstein

ENGEL & VÖLKERS




Besuchen Sie uns online

Denise Emmerich

Regionale Expertise, starkes Netzwerk –
Ihre Immobilienberaterin für Winterthur-Seen!

WINTERTHUR
043 500 64 64 | winterthur@engelvoelkers.com

L'italiano daRosina

**Kleingruppen-
Italienischkurse in Seen**

an der Tösstalstrasse 261
www.darosina.ch
E-Mail: info@darosina.ch
Tel. 052 233 98 41

	Nr.	Kurs ¹	Leitung	Zeit	Tag ²	Kosten ³	Wo ⁴
Sprachen	60106	Englisch Fortgeschrittene B2	Angela Mercado	08.30 – 09.30	Montag	Anz. TN	A
	60117	Englisch Anfänger A1	Angela Mercado	18.20 – 19.20	Dienstag	Anz. TN	A
	60115	Spanisch mittlere Stufe B1	Angela Mercado	19.20 – 20.20	Dienstag	Anz. TN	A
	60108	Italienisch A2	Elisabeth Scheuring	09.00 – 10.00	Mittwoch	Anz. TN	A
	60102	Spanisch Anfänger A1	Angela Mercado	17.20 – 18.20	Mittwoch	Anz. TN	A
	60103	Spanisch A2	Angela Mercado	18.20 – 19.20	Mittwoch	Anz. TN	A
	60107	Englisch mittlere Stufe B1	Angela Mercado	19.20 – 20.20	Mittwoch	Anz. TN	A
Kinder und Eltern	60151	Kinderturnen für Kinder im Kindergarten	Dagmar und Seraina	16.25 – 17.10	Donnerstag	Fr. 150.–	B
	60160	Kinderturnen für Kinder im Kindergarten	Dagmar und Seraina	17.15 – 18.00	Donnerstag	Fr. 150.–	B
	60162	ELKi-Turnen ab 3 Jahren	Dagmar Zani	08.45 – 09.35	Donnerstag	Fr. 150.–	C
	60163	ELKi-Turnen ab 3 Jahren (Kinderbetreuung)	Dagmar Zani	09.40 – 10.30	Donnerstag	Fr. 150.–	C
	60164	ELKi-Turnen ab 3 Jahren	Dagmar Zani	10.35 – 11.25	Donnerstag	Fr. 150.–	C
Sport und Bewegung	60128	«ALL IN ONE» Konditionstraining	Tatiana Starc	09.00 – 09.50	Mittwoch	Fr. 190.–	C
	60167	Aerobic, Step Aerobic Kräftigungsübungen, Dehnen	Karin Stiefel	08.00 – 08.50	Freitag	Fr. 190.–	C
	60186	«ALL IN ONE» Konditionstraining	Tatiana Starc	09.00 – 09.50	Freitag	Fr. 190.–	C
	60155	Fitness-Cocktail (Kinderbetreuung) Eine Mischung aus Konditionstraining, Step-Aerobic, Aerobic, Kräftigungs- und Stabilisationsübungen, Stretching.	Tatiana Starc oder Karin Stiefel	10.00 – 10.50	Freitag	Fr. 190.–	C
	60135	Fit um 8	Seraina Suter	08.00 – 08.50	Dienstag	Fr. 190.–	C
	60132	Bodytoning	Seraina Suter	09.00 – 09.50	Dienstag	Fr. 190.–	C
	60159	Yoga	Stephanie Ott	18.35 – 19.35	Montag	Fr. 190.–	D
	60161	Yoga	Stephanie Ott	19.45 – 20.45	Montag	Fr. 190.–	D
	60138	Yoga	Karin Kuhn	18.15 – 19.15	Dienstag	Fr. 190.–	D
	60137	Yoga	Karin Kuhn	19.30 – 20.30	Dienstag	Fr. 190.–	D
Senioren	60121	Gesundheitsgymnastik für Frauen 75+	Karin Kuhn	09.00 – 09.50	Montag	Fr. 190.–	C
	60122	Gesundheitsgymnastik für Frauen 70+	Karin Kuhn	10.00 – 10.50	Montag	Fr. 190.–	C
	60182	Sanfte Gymnastik 70+	Vreni Jordi	10.10 – 11.00	Dienstag	Fr. 190.–	C
	60157	Gymnastik mit Rückenfitness	Irene Wirth	11.00 – 11.50	Mittwoch	Fr. 190.–	C
	60158	Sanfte Gymnastik 70+	Irene Wirth	12.00 – 12.50	Mittwoch	Fr. 190.–	C
	60123	Gymnastik mit Rückenfitness	Anita Müller	09.00 – 09.50	Donnerstag	Fr. 190.–	E



Mittagstisch für Alle



(Bild: Pixabay)

(Bezahlung per TWINT möglich)

Die Kinder dürfen sich anschliessend mit Spielen vergnügen (diese können auch mitgenommen werden).

Mittwoch, 6. Mai 2026

Ab 12 Uhr in der Freizeitanlage im Hölderli

Wir bieten wiederum Spaghetti an mit Spinat- und Bolognese-Sauce. Und als Dessert feine Kuchen. Getränke: Mineral und Sirup gratis.

Preis für Person: Fr. 7.-

Preis pro Familie maximal Fr. 25.-

Wir freuen uns, Sie bewirten zu dürfen.

Bitte wenn möglich Hausschuhe mitbringen.

Damit wir den Einkauf planen können, melden Sie sich bitte bis am **Sonntag, 3. Mai**.

Anmeldung: **Daniela Schenker, Tel. 079 726 75 76**

Muttertags-Zmorge à discrétion



Bezahlung per TWINT möglich

Sonntag, 10. Mai 2026

9 Uhr bis ca. 12 Uhr in der Freizeitanlage Hölderli

Wir sind für Sie und Ihre Familie da mit unserem grossen Frühstücks-Buffer.

Preis für Erwachsene: Fr. 25.-

Kinder: pro Altersjahr Fr. 1.- (bis 12 Jahre)

Wir freuen uns, Sie bewirten zu dürfen. Es ist von Vorteil, die Plätze zu reservieren. Aber auch ohne vorherige Anmeldung sind Sie herzlich willkommen.

Anmeldung bei: **Sonya Tollardo, Tel. 079 312 41 94**

FZA CHIESGRUEB



Kasperli kommt wieder nach Iberg

Am Mittwoch, 13. Mai, kommt der Kasperli in die Quartieranlage Chiesgrueb. Das Kasperltheater Gigelisuppe zeigt zwei Stücke für Kinder ab vier Jahren.



Kasperli ist einfach der Grösste: Ob Zauberer, Hexe oder Räuber, er findet immer einen Weg, die Geschichte zu einem guten Ende zu bringen. (Foto: Irene Lautenbach)

Wenn Kasperli hinter dem Vorhang hervorspringt und ruft: «Hoi zäme!», wenn Kinder laut warnen: «Achtung, d'Häx!» und irgendwo eine Prinzessin ihren Schatz sucht – dann ist das Kasperltheater Gigelisuppe wieder in Iberg. Organisiert wird der Anlass vom Verein FZA Iberg. Die Aufführungen finden in der Quartieranlage Iberg statt.

Auf dem Programm stehen zwei Geschichten für Kinder ab vier Jahren. Um 14 Uhr beginnt das Stück «De Prinzässin ihre Edelstei». Die Prinzessin erhält zum Geburtstag einen wertvollen Edelstein. Doch eine böse Hexe will den Stein ebenfalls und schickt ihren Helfer, den Räuber Dummkopf, um ihn zu stehlen.

Ob es Kasperli gelingt, den Edelstein zurückzuholen?

Eine Stunde später, um 15 Uhr, folgt «De Chasperli und de verscholleni Schatz». Darin entdecken die Prinzessin und Kasperli einen Hinweis auf einen geheimnisvollen Schatz. Auf der Suche danach lösen sie zusammen mit den Kindern verschiedene Rätsel.

Der Eintritt kostet 5 Franken für Kinder und 7 Franken für Erwachsene. Da die Platzzahl beschränkt ist, empfiehlt sich der Vorverkauf ab 20. April bei Irene Lautenbach (079 661 57 80).

Das Kasperltheater Gigelisuppe war in Iberg schon mehrfach zu Gast. Jedes Mal brachte Angelina Kreyenbühl die jungen Zuschauerinnen und Zuschauer mit ihren selbst geschriebenen Geschichten zum Lachen. Darum: Sei dabei, wenn es wieder heisst: «Tri tra trallala, der Kasperli ist wieder da.» (red)

Kasperltheater Gigelisuppe, Mittwoch, 13. Mai, Quartieranlage Iberg, 14 Uhr: De Prinzässin ihre Edelstai; 15 Uhr: De Chasperli und de verscholleni Schatz, je ab 4 Jahren.

Vorverkauf ab Montag, 20. April, bei Irene Lautenbach, Telefon 079 661 57 80.

Nachricht

Tag der Nachbarschaft soll Quartiere stärken

Am Freitag, 29. Mai, findet in Winterthur erneut der Tag der Nachbarschaft statt. Ziel des internationalen Aktionstags ist es, Begegnungen im Quartier zu fördern und den Austausch zwischen Nachbarinnen und Nachbarn zu stärken. Wie die Stadt Winterthur mitteilte, ruft sie Vereine, Organisationen und Institutionen dazu auf, eigene Aktivitäten zu organisieren – etwa Quartierfeste, gemeinsame Essen oder kleinere Treffpunkte. Die Stadt unterstützt die Organisierenden mit Beratung, Werbung und einem sogenannten Tag-der-Nachbarschaft-Kit als Starthilfe. (red)

Kontakt: Amt für Stadtentwicklung, 052 267 61 32



Aktivitäten in der Quartieranlage Chiesgrueb, Iberg

Datum	Anlass	Zeit	Informationen/Bemerkungen
7. April	Seniorentreff	14.00 – 17.00 Uhr	Kaffee und Kuchen. Jassen und andere Spiele.
5. Mai	Seniorentreff	14.00 – 17.00 Uhr	Kaffee und Kuchen. Clown Bino zeigt seine Zauberkünste.
13. Mai	Chasperltheater	14.00 – 14.30 Uhr 15.00 – 15.30 Uhr	De Chasperli chunnt uf Iberg. Tickets erhältlich bei Irene Lautenbach 079 661 57 80 Vorverkauf ab 20. April
2. Juni	Seniorentreff	14.00 – 17.00 Uhr	Kaffee und Kuchen. Cornelia Amrein erzählt uns in ihrem wunderschönen «Bärndütsch» amüsante Geschichten aus dem Emmental.

Auch in Weierhöhe, Taa und Mulchlingen soll Tempo 30 gelten

Als Reaktion auf zwei Petitionen will die Stadt die Höchstgeschwindigkeit auf dem Gebiet der Aussenwachten reduzieren.

Der Stadtrat von Winterthur hat Mitte Februar für die Weiler Weierhöhe, Taa und Mulchlingen Tempo 30 angeordnet. Die Massnahme betrifft das Wohngebiet der Weiler, die zu den Aussenwachten von Seen gehören.

Zusätzlich soll auf verschiedenen Strecken zwischen den Aussenwachten Gotzenwil, Iberg und Eidberg ausserorts die Höchstgeschwindigkeit zugunsten der Verkehrssicherheit reduziert werden, heisst es in einer Mitteilung.

Angestossen wurden die Änderungen durch zwei Petitionen aus der Bevölkerung. In den Jahren 2023 und 2024 gingen bei der Stadt Winterthur Eingaben zur Einführung von Tempo-30-Zonen in den Weilern Weierhöhe und Taa sowie weitere Anliegen zur Senkung der Höchstgeschwindigkeit ein.

Enge Strassen, fehlende Trottoirs

Ein Verkehrsgutachten im Auftrag des Tiefbauamtes kommt zum Schluss, dass die neuen Regelungen notwendig, zweck- und verhältnismässig sind. Vorgesehen sind Tempo 30 im Siedlungsgebiet, Tempo 50 auf kürzeren Verbindungsabschnitten sowie Tempo 60 auf Teilen der Eidbergstrasse.

Begründet werden die Temporeduktionen unter anderem mit gefährlichen Situationen für Schulkinder, schmalen Fahrbahnen, ungenügenden Sichtweiten, fehlenden Radstreifen sowie fehlenden oder zu schmalen Trottoirs.



Neu soll von Iberg hinab zur Weierhöhe Tempo 50 und in der Weierhöhe selbst Tempo 30 gelten, so hat es der Stadtrat angeordnet. (Foto: David Herter)

«Busse verlieren nur Sekunden»

Die Auswirkungen auf den Betrieb der Buslinie 9 wurden laut Mitteilung geprüft. Die zusätzlichen Fahrzeiten liegen laut Stadt zwischen vier und sieben Sekunden und gelten damit als gering. Weitere Massnahmen seien nicht notwendig.

Die Seemer Aussenwachten umfassen die drei grösseren Weiler Gotzenwil, Iberg und Eidberg sowie die kleineren Weiler Weierhöhe, Taa und Mulchlingen. In Gotzenwil, Iberg und Eidberg gilt bereits heute Tempo 30.

Gegen die Verkehrsanordnungen konnte beim Statthalteramt des Bezirks Winterthur Rekurs erhoben werden. Die entsprechende Frist lief am 20. Februar ab, nach Redaktionsschluss für diese Ausgabe. Ob Rekurse eingegangen sind, ist deshalb nicht bekannt.

David Herter

Am Andelbach raucht der Meiler

Der Verein Köhlerei Andelbach lädt zum Köhlerfest und zeigt ein fast vergessenes Handwerk.



Während der Meiler schwelt, wird gefeiert: Bei Kindern sind besonders die Lama-Spaziergänge beliebt. (Foto: Bernhard Sticker)

Am Samstag, 23. Mai, am Andelbach bei Ricketwil, wird ein Kohlenmeiler entzündet. Das zuvor sorgfältig aufgeschichtete Buchenholz beginnt dann langsam zu verkohlen – ein Prozess,

der Erfahrung und Aufmerksamkeit verlangt. Die Köhlerin und die Köhler müssen die Luftzufuhr laufend regulieren, damit das Holz nicht verbrennt, sondern sich in hochwertige Holzkohle verwandelt.

Während der Meiler schwelt, wird gefeiert: Am Sonntag, 24. Mai, lädt der Verein Köhlerei Andelbach zum Köhlerfest ein.

Von 10 bis 18 Uhr gibt es eine Festwirtschaft mit Würsten und Getränken. Für Kinder werden Lama-Spaziergänge angeboten, und am Amboss können sie ihren eigenen Nagel schmieden – eine beliebte Attraktion.

Die Köhlerei am Andelbach hat inzwischen Tradition. Bereits 2006 wurde hier erstmals ein Kohlenmeiler errichtet, inspiriert von der alten Kunst der Holzkohlegewinnung im Entlebuch. 2014 übernahm der Verein Köhlerei Andelbach das Projekt, um das Handwerk zu erhalten.

Nach dem Anzünden bleibt der Meiler rund eine Woche in Betrieb. In dieser Zeit können Besucherinnen und Besucher beobachten, wie die Köhlerin und die Köhler den Prozess mit Geduld und Fingerspitzengefühl steuern. Nach der Abkühlphase wird die Holzkohle geerntet, in Säcke abgefüllt und verkauft – ein Stück traditionelles Handwerk für den Grill. (red)

Köhlerfest am Andelbach, Ricketwil

Sonntag, 24. Mai, 10 bis 18 Uhr, www.kohlenmeiler.ch

Sterntaler-Wandbild verschwindet im Lager

Der Umbau der Postfiliale Seen kommt voran. Der kolorierte Holzschnitt von Heinz Keller kehrt nicht mehr wieder.



Das Bild schmückte seit 1986 den Schalterraum der Post. Der Schwarz-Weiss-Holzschnitt wurde mittels der Schablonentechnik koloriert. (Fotos: David Herter)

Die Post Seen wird umgebaut und verkleinert. Im Februar war sie deswegen zwei Wochen lang geschlossen. Abgeschlossen ist der Umbau erst Mitte Juni. Die Schalter sind aber wieder offen und gut frequentiert.

Im Raum vor den Schaltern, wo Kundinnen und Kunden auf Bedienung warten, scheint alles beim Alten: Auf Gestellen warten Couverts und andere Papierwaren auf Käuferinnen und Käufer, auf einer gelben Stele wird ein Mobilangebot beworben, daneben hängen Taschen und Sticker sowie weitere «Hot Deals+Trends».

Nachricht

Seen stimmte wie die Schweiz

Die Stimmberechtigten im Stadtkreis Seen entschieden bei den eidgenössischen Abstimmungen von Anfang März gleich wie die Schweiz insgesamt.

Deutlich abgelehnt wurde die SRG-Initiative. Sie verlangte eine Halbierung der Radio- und Fernsehgebühr sowie die vollständige Befreiung der Unternehmen. In Seen sagten 64,1 Prozent Nein (Schweiz: 62,0 Prozent).

Zustimmung fand dagegen das Bundesgesetz über die Individualbesteuerung. Künftig sollen Ehepaare steuerlich getrennt veranlagt werden, um unter anderem die sogenannte Heiratsstrafe abzuschaffen. In Seen lag der Ja-Anteil bei 54,6 Prozent, sehr nahe beim gesamtschweizerischen Resultat (54,3).

Die Initiative «Bargeld ist Freiheit», die Bargeld in der Bundesverfassung verankern wollte, wurde in Seen mit 57,4 Prozent

Da fehlt doch was, fragte sich ein Leser des «Seemer Bote» bei einem Gang zum Schalter und fand die Antwort schnell. Das Wandbild mit der Szene aus dem Märchen «Die Sterntaler» ist weg. Die fünf farbig schablonierten Holzschnitt-Tafeln stammen vom Seemer Künstler Heinz Keller. Sie gehörten zur Postfiliale Seen, seit diese Mitte der 1980er-Jahre neu gebaut und eröffnet wurde.

Kein Platz mehr, weil zu gross

Auf Anfrage bestätigt die Post das Entfernen des Wandbildes. Es sei beim Umbau «sorgfältig entfernt» worden, sagt Postsprecher Stefan Dauner. Und es komme auch nicht wieder. In der umgebauten Filiale stehe kein geeigneter Platz für das grossformatige Werk mehr zur Verfügung.

Markus Keller, der Sohn von Heinz Keller reagiert überrascht auf die Mitteilung von der Demontage. «Von der Post wurden wir zu keinem Zeitpunkt kontaktiert oder informiert.» Markus Keller ist Vorstandsmitglied im Verein, der den Nachlass des 2019 verstorbenen Holzschneiders, Malers und Illustrators bewahrt, aufarbeitet und zeigt. Der «Seemer Bote» berichtete schon mehrfach über Anlässe in Heinz Kellers ehemaligem Atelier an der Stockemerbergstrasse.

«Sterntaler -Bild ist oft Thema»

«Dass sich Seemer über das Wegbleiben des Wandbildes wundern, erstaunt mich nicht», sagt Markus Keller. An Führungen im Atelier sei das Sterntaler-Bild oft ein Thema, gerade wenn es sich um Winterthurer Besuchergruppen handle. «Dass das Bild nun eingelagert – oder ausgelagert – bleiben soll, entspricht bestimmt auch nicht den ursprünglichen Absichten der für die Kunst am Bau verantwortlichen Personen.»

Um abzuklären, wie genau das Bild in die Postfiliale von Seen kam und ob es dazu Abmachungen gab, fehlte der Redaktion leider vorerst die Zeit – der Drucktermin drängte.

Das Werk bleibe der Post und der Nachwelt erhalten, sagt Postsprecher Dauner. Es werde bis auf Weiteres fachgerecht bewahrt. «Es wurde im Kunstlager der Post beim Museum für Kommunikation sicher eingelagert.»

David Herter

Nein-Stimmen abgelehnt (Schweiz: 54,4 Prozent). Der direkte Gegenentwurf von Bundesrat und Parlament fand breite Zustimmung: 76,5 Prozent der Seemer Stimmberechtigten sagten Ja (Schweiz: 73,4 Prozent).

Keine Mehrheit fand die Klimafonds-Initiative. Sie hätte Milliardeninvestitionen des Bundes in den Klimaschutz vorgesehen. In Seen wurde sie mit 69,3 Prozent Nein-Stimmen deutlich verworfen (Schweiz: 70,7 Prozent). (red)

Demokratie ist die Wahl durch die beschränkte Mehrheit anstelle der Ernennung durch die bestechliche Minderheit.

George Bernard Shaw

Warum das Swissly & Co Café noch nicht offen ist

Das «Swissly & Co Café» im Bahnhof Seen ist startbereit – doch die Baufreigabe der Stadt lässt auf sich warten.



Die Rampe des Bahnhofsgebäudes von Seen wird zum Aussenbereich des «Swissly & Co Café». Offen ist noch, ob hier 16 oder 32 Gäste Platz nehmen dürfen. (Foto: David Herter)

Eigentlich wollten die Schwestern Scheyda B. Yasar und Rabia Yasar ihr Café in Seen Mitte Februar 2026 eröffnen. So sagten sie es vor knapp zwei Monaten dem «Landboten». Doch daraus ist vorerst nichts geworden. Die Türen der ehemaligen Schalterhalle im Bahnhof Seen sind weiterhin geschlossen (der «Seemer Bote» ging am 15. März in Druck).

Auf Anfrage des «Seemer Bote» nennt Scheyda Yasar keinen neuen Termin für die Eröffnung des «Swissly & Co Café». «Das ist vorläufig offen», sagt sie. Das zuständige Bauamt der Stadt

Winterthur habe ihr und ihrer Schwester geraten, gegenüber Interessierten keinen Termin mehr zu nennen.

Bauvorhaben dauert länger

Grund für die Verzögerung ist das Verfahren für die Bewilligung von Umbauten im Innern sowie für einen vergrösserten Aussenbereich auf der Rampe nördlich des Gebäudes. Es geht um Elektroleitungen und andere Installationen und um 32 statt 16 Plätze unter freiem Himmel. Je nach Verlauf kann es kürzer oder länger dauern, bis die Bauarbeiten abgeschlossen sind.

Die beiden Schwestern wären mit ihren Vorbereitungen fertig. Und Erfahrung für das Führen eines Cafés haben sie auch. Die 48-jährige Scheyda Yasar hat Betriebswirtschaft studiert und arbeitet seit rund zwanzig Jahren in der Gastronomie. Die 35-jährige Rabia Yasar führte die Buchhaltung von Gastrobetrieben, berichtete der «Landbote» Anfang Februar.

Schweizer Café-Kultur mit heissem Sand

Im «Swissly & Co Café» an der Kanzleistrasse 60 wollen sie Schweizer Café-Kultur mit internationalen Einflüssen verbinden. Eine Kaffeesorte soll traditionell im heissen Sand zubereitet und in einer Kupfertasse serviert werden. Ergänzt wird das Angebot durch hausgemachte Speisen, eine kalte Küche sowie täglich ein warmes Menü.

Sie seien viele Jahre lang angestellt gewesen, sagten die Schwestern. «Unser Traum ist es, dieses Café zu führen und es an die nächste Generation weiterzugeben.» Mittelfristig könnten sie sich einen Ausbau ihrer Aktivitäten vorstellen. Zum Beispiel nach Oberwinterthur, wo ein zweiter Standort geprüft wird.

Vorderhand aber müssen sich Scheyda und Rabia Yasar in Geduld üben. Solange, bis die Stadt Winterthur ihnen die Baufreigabe erteilt. Dann werden sie ihre Internetseite www.swisslyco.ch wieder aufschalten und allen bekanntmachen, wann das «Swissly & Co Café» im Bahnhof Seen Eröffnung feiert. «Wir freuen uns darauf», sagt Scheyda Yasar.

David Herter

Parkett von Brunner:
vom ersten Schritt an.

BRUNNER PARKETT
SEWITEPPICH

Rudolf-Diesel-Strasse 28
8404 Winterthur
Tel. 052 232 55 33
www.brunnersewi.ch



Zwei Seemer Kindertagesstätten feiern Jubiläen

Die Kitas Sunneberg und Etzberg setzen auf Konstanz und sind erfolgreich. Nun feiern sie ihr 20-jähriges und 15-jähriges Bestehen.



Vom Sunneberg an die Hinterdorfstrasse: Der Standort im Zentrum von Seen erwies sich als Glücksfall. (Foto: Daniel Salzmann)

In diesem Sommer schliesst in der Kindertagesstätte (Kita) Sunneberg eine junge Frau die Ausbildung zur Fachfrau Betreuung EFZ ab, die hier vor 20 Jahren selbst als Baby betreut wurde. Es ist ein besonderer Moment, der zeigt, wie sich Beziehungen entwickeln und wie sie wirken können – und wie schnell die Zeit vergeht. 2026 feiert die Kita Sunneberg an der Hinterdorfstrasse ihr 20-jähriges Jubiläum und die zum selben Trägerverein gehörende Kita Etzberg an der Etzbergstrasse ihr 15-jähriges Bestehen.

Zum Zeitpunkt der Gründung der Kita Sunneberg im Jahr 2006 gab es in Seen erst eine Kindertagesstätte. Betreuungsplätze waren rar, und die Stadt Winterthur unterstützte nur einzelne Eltern mit Beiträgen. Heute zählt Seen fünf Kitas, und das Subventionssystem der Stadt ist so gestaltet, dass alle Eltern Beiträge erhalten, die bestimmte Voraussetzungen erfüllen.

Mit etwas Glück zum zweiten Standort

Die Kita Sunneberg wurde ursprünglich an der Stockemerbergstrasse im Quartier Sunneberg eröffnet. Nach kurzer Zeit meldeten die Hausbesitzer Eigenbedarf an, und die Kita zog 2008 an die Hinterdorfstrasse ins Zentrum von Seen. Dieser Standort erwies sich als Glücksfall:

Das ältere Gebäude mit vielen Räumen bietet viel Platz für Kinder und Mitarbeitende, der grosse Garten lädt zum Spielen ein, und dank der zentralen Lage sind Ausflüge mit Bus und Bahn unkompliziert möglich.

Als Jahre später der Verkauf dieser Liegenschaft im Raum stand, suchte der Trägerverein Kindertagesstätte Sunneberg erneut nach einem Ersatz-Standort und wurde an der Etzbergstrasse fündig. Da der Verkauf schliesslich doch nicht zustande kam, entschieden sich die Verantwortlichen, einen zweiten Standort zu eröffnen. Die Kita Etzberg startete 2011 und ist mitten im Wohnquartier, direkt an der Buslinie 3 und nahe beim Bahnhof, ideal gelegen.

Mehr Freispiel und Mitbestimmung

In den vergangenen zwanzig Jahren hat sich die pädagogische Arbeit von Kindertagesstätten weiterentwickelt. Der Fokus verlagerte sich von stark geführten Bastelaktivitäten hin zu mehr Freispiel und Mitbestimmung der Kinder. Trotz der Einstufung als systemrelevant während der Pandemie hat sich das Ansehen der Betreuungsberufe kaum verbessert. Positiv ist jedoch, dass heute mehr Männer in Kitas arbeiten und dies von den Eltern sehr geschätzt wird. Konstante Bezugspersonen sind für Kinder zentral. Der Verein Kindertagesstätte Sunneberg bietet den Praktikantinnen und Praktikanten deshalb nach Möglichkeit eine anschliessende Lehre im Betrieb an und beschäftigt die fertig ausgebildeten Fachleute später als Angestellte weiter. Viele Mitarbeitende sind seit Jahren in den beiden Kitas beschäftigt. Auch die heutigen Standortleiterinnen der Kita Sunneberg und der Kita Etzberg haben vor 19 beziehungsweise 18 Jahren ihr Praktikum in der Kita Sunneberg absolviert.

«Wir sind sehr dankbar»

In unseren kleinen, familiären Kitas haben wir über die Jahre viele Kinder begleitet und enge Beziehungen zu den Eltern aufgebaut, die uns täglich ihr Vertrauen schenken. Dafür sind wir sehr dankbar. Manche Kinder sehen wir später wieder – bei einer Schnupperlehre, einem Praktikum oder am Tag der offenen Tür. An diesem freuen wir uns über alte Bekannte ebenso wie über neue Familien und sonstige Neugierige.

Daniel Salzmann,

Geschäftsführer Verein Kindertagesstätte Sunneberg

Tag der offenen Tür: Samstag, 9. Mai 2026, 10 bis 14 Uhr, Kita Sunneberg, Hinterdorfstrasse 4 und Kita Etzberg, Etzbergstrasse 10.



Männerchorkonzert der Chorgemeinschaft Landenberg

Leitung: Philip Hirsiger

**Sonntag, 19. April, 17.00 Uhr
Reformierte Kirche Winterthur-Seen**

Samstag, 25. April, 20.00 Uhr
Reformierte Kirche Turbenthal
Anschliessend Apéro im Chiletreff

Sonntag, 26. April, 17.00 Uhr
Reformierte Kirche Wald ZH

Eintritt frei – freiwillige Kollekte

Informationsabend zum Thema Photovoltaik

Die Firma Senero AG aus Winterthur installiert seit 20 Jahren Photovoltaikanlagen auf Dächern von Wohn-, Gewerbe- und Produktionsgebäuden. Am Freitag, 27. Mai, lädt die Firma zu einem Informationsabend in Seen, um Interessierte über den Solarstrommarkt und ihre Angebote zu informieren. Dabei sind neben den Chancen auch Vorbehalte gegen Solarstrom vom Dach ein Thema.



Dach oder Photovoltaikanlage? Beides. Dieses Hauses an der Rychenbergstrasse wurde mit Solarstrom-Elementen statt mit Ziegelsteinen gedeckt. (Foto: vvg)

Aktuell sind Photovoltaikanlagen gefragt, doch das war nicht immer so. Urs Hari, Mitglied der Geschäftsleitung der Senero AG, wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an der Informationsveranstaltung erklären, wie es zum aktuellen Boom kam. Er kennt auch die Antwort auf die Frage, wann es sich lohnt, eine Solaranlage auf dem Haus zu montieren.

Photovoltaikanlagen können nicht nur auf Einfamilienhäusern gebaut werden, es sind auch Zusammenschlüsse möglich, von mehreren Wohnungen oder mehreren Häusern. Urs Hari weiss, wie das funktioniert und wo mögliche Stolpersteine liegen. Zu den möglichen Lösungen und zu den Angeboten der Senero AG wird er anhand von Beispielen aufzeigen, was das kostet und wie diese Ausgaben amortisiert werden können.

Anschliessend an den Informationsteil können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Urs Hari und seinem Team individuelle Fragen stellen. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr im Zentrum Arche in Seen, an der Heinrich-Bosshard-Strasse 2. Der Informationsteil dauert rund 30 Minuten. (red)

Informationsabend Photovoltaik-Anlagen
Freitag, 27. Mai, 19 Uhr, Zentrum Arche,
Heinrich-Bosshard-Strasse 2.

Beachten Sie auch die
Anlässe auf der Homepage
des Ortsvereins: seen.ch

Nachricht

Winterthur wächst langsamer

Die Bevölkerung der Stadt Winterthur ist 2025 nur leicht gewachsen. Wie die Stadt Mitte Februar mitteilte, lebten Ende 2025 genau 122'758 Menschen in der Stadt – 292 mehr als ein Jahr zuvor. Das entspricht einem Wachstum von 0,2 Prozent und damit dem tiefsten Wert der letzten 15 Jahre.

Ein Grund dafür ist der Wohnungsmarkt: 2025 entstanden zwar 193 neue Wohnungen, gleichzeitig wurden jedoch 284 Wohnungen abgebrochen, etwa am Tegerloeweg in Oberwinterthur. Insgesamt sank der Wohnungsbestand leicht.

Das Bevölkerungswachstum entstand vor allem durch einen Geburtenüberschuss von 185 Personen. Der Nettozuzug lag mit 41 Personen dagegen ungewöhnlich tief. Am stärksten wuchs das Quartier Hegi, während Guggenbühl durch Abbrüche deutlich Einwohner verlor.



(Bild: pixabay)

Individuelle Küchen für Seeä



In Elgg ZH bauen wir Küchen nach Ihren Wünschen und in bester Schweizer Qualität. Von der Planung bis zur Montage, von Neuküchen bis zur Renovation.



Elgger Innenausbau AG
Obermühle 16b, 8353 Elgg
www.elbag.ch, T +41 52 368 61 61

ELIBAG
Küchen Innenausbau Türen

SVP legt in Seen um vier Prozent zu

Bei den Wahlen in den Stadtrat von Winterthur gewann die FDP einen Sitz. Im Stadtparlament legen SP und SVP zu.



Der neue Stadtpräsident wird im zweiten Wahlgang am 10. Mai gewählt. (Foto: zvg)

Die Wahlen vom Sonntag, 8. März, haben die politische Landschaft in Winterthur leicht verändert. Der Stadtrat rückt etwas nach rechts, während im Stadtparlament vor allem die grossen Parteien zulegen. Offen bleibt, wer künftig Stadtpräsident wird. Im Rennen um die Nachfolge von Michael Künzle (Die Mitte) erreichte keiner der beiden Kandidaten das absolute Mehr. Kaspar Bopp (SP) lag am Ende mit 15'843 Stimmen knapp vor Stefan Fritschi (FDP), der 15'172 Stimmen erhielt. Damit kommt es im Mai zu einem zweiten Wahlgang.

Heuberger und Geering neu im Stadtrat

In den Stadtrat wurden Stefan Fritschi (FDP), Nicolas Galladé (SP), Martina Blum (Grüne), Christa Meier (SP) und Kaspar Bopp (SP) wiedergewählt. Romana Heuberger (FDP) und Andreas Geering (Die Mitte) ziehen neu in den Stadtrat ein. Die FDP stellt damit neu zwei Stadträte, während die GLP ihren Sitz verliert. Statt bisher fünf zu zwei Sitzen stehen sich im Stadtrat nun vier linke (SP und Grüne) und drei bürgerliche Vertreter (FDP und Die Mitte) gegenüber.

Parlament: Polparteien gewinnen

Auch im Stadtparlament bleibt die SP stärkste Partei und gewinnt zwei Sitze hinzu. Ebenfalls zulegen konnten SVP, Mitte und AL, die jeweils einen Sitz gewinnen. Verluste verzeichnen vor allem die Grünen und die GLP, die einen Teil ihrer Gewinne von 2022 wieder einbüßen. Die FDP verliert trotz stabilem Wähleranteil einen Sitz. Insgesamt stärken die Wahlen die politischen Pole leicht, während fast alle Parteien in der Mitte Sitze einbüßen.

Wieder gewählt – knapp verpasst

In Seen erzielt die SVP ihren stärksten Zuwachs in der ganzen Stadt und gewinnt über vier Prozentpunkte Wähleranteil hinzu (24,8 Prozent). Damit vergrössert sie ihren Abstand zur zweitplatzierten SP (18,5 Prozent). Drittstärkste Kraft in Seen bleibt die FDP (17,0 Prozent).

Deutlich Wähleranteile verloren haben die GLP (10,4 Prozent) und die EVP (7,1 Prozent). Die Mitte legte leicht zu auf 9,5 Prozent, die Grünen verloren ungefähr ebensoviel (7,5 Prozent). EDU (2,7 Prozent) und AL (2,5 Prozent) erhielten am wenigsten Stimmen. Insgesamt bestätigt Seen seinen Ruf als bürgerlich geprägter Wahlkreis.

Alle bisherigen Kandidatinnen und Kandidaten aus Seen wurden erneut ins Stadtparlament gewählt:

Beatrice Helbling-Wehrli (SP, bisher), 9921 Stimmen
 Jan Ehrbar, (SVP, bisher), 5692 Stimmen
 Marc Wäckerlin (SVP, bisher), 5437 Stimmen
 Raphael Tobler (FDP, bisher), 5127 Stimmen
 Benedikt Oeschger (GLP, bisher), 4226 Stimmen
 Julius Praetorius (Grüne, bisher), 5053 Stimmen
 Michael Zundel (Grüne, bisher), 4211 Stimmen
 Iris Kuster (Die Mitte, bisher), 3340 Stimmen
 Daniela Roth-Nater (EVP, bisher), 3690 Stimmen

Zwei neue Kandidaten verpassten die Wahl knapp:

Manuel Zanoni (SVP, neu), 5399 Stimmen
 Florian Konermann, (FDP, neu), 4371 Stimmen



Mit dem offenen Rennen um das Stadtpräsidium bleibt das letzte Kapitel der Winterthurer Wahlen noch ungeschrieben. Der zweite Wahlgang am Sonntag, 10. Mai, wird entscheiden, wer künftig an der Spitze der Stadtregierung steht.

David Herter



Enthärtungsanlagen für Einfamilienhäuser, Gewerbe und Industrie.

Wyss Wassertechnik 

Wasseraufbereitung  Wasserbehandlung  Entkalkung

8405 Winterthur, Tel. 052 233 50 60, wyss-wassertechnik.ch

Gospel Voice singt «Enjoy the Groove»

Der Winterthurer Chor Gospel Voice tritt im Frühling 2026 mit seinem neuen Programm «Enjoy the Groove» auf. Die zwei Konzerte in der Aula der Kantonsschule Rychenberg vom Samstag, 11. April (20 Uhr) und Sonntag, 12. April (17 Uhr) stehen ganz im Zeichen von Rhythmus, Energie und Klangfarben.



«Enjoy the Groove» verschmelzt Stimmen und Instrumente zu einem Konzert voller Energie. (Foto: Fotografie Wanzki)

Die 30 Sängerinnen und Sänger entfalten gemeinsam mit der Live-Band ein Programm, das den Groove in all seinen Facetten hörbar macht: als treibender Puls, als schwebende Leichtigkeit oder als mitreissende Welle, die den Saal erfasst.

Geleitet wird der Chor von Adina Liebi, die Gospel Voice seit Jahren prägt und Chor und Band zu einer musikalischen Einheit formt. Für den Drive sorgt auch die Band mit Dave Etter (Bass), Thomas Töngi (Gitarre), Luzius Bochsler (Piano) und Matthias Spitz (Drums).

«Enjoy the Groove» verbindet mitreissende Rhythmen mit berührenden Melodien und viel Lebensfreude – ein Konzertabend, der Herz und Beine gleichermassen in Bewegung bringt.

Der Eintritt zu den Konzerten ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. (red)

www.gospelvoice.ch

«Darf ich bitten?» lädt zum Tanznachmittag

Musik bewegt – und weckt Erinnerungen. Unter diesem Leitgedanken lädt der Verein «Darf ich bitten?» in diesem Jahr noch viermal zu einem Tanznachmittag in der Quartieranlage Kanzleistrasse ein.

Auf dem Programm stehen alte und neue Schlager sowie Hits aus allen Jahrzehnten, von Pop bis Polka, wie der Verein in einer Mitteilung schreibt. Angesprochen sind Paare ebenso wie Alleinstehende; getanzt werden kann mit Partner oder allein. «Wenn der fehlt, haben wir Taxitänzer, die Sie auf die Tanzfläche begleiten.» Willkommen sind auch Tänzerinnen und Tänzer mit Rollator, Rollstuhl oder anderen Beeinträchtigungen: «Wir leben Inklusion.» Ebenso eingeladen sind Personen, die nicht tanzen möchten oder können.

«Bei uns muss man nichts, man darf», betonen die Organisatoren von «Darf ich bitten?»: «Lassen Sie sich von der Musik verzaubern und geniessen Sie bei einem Kaffee und selbstgebackenem Kuchen einen gemütlichen und unbeschwerten Nachmittag.» (red)



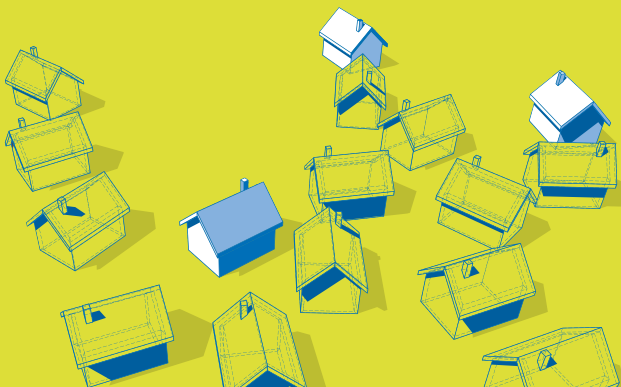
An den Tanznachmittagen werden Schlager und Hits gespielt. Getanzt werden kann mit Partner oder allein. (Foto: zvg)

Tanznachmittag «Darf ich bitten?»

Jeweils donnerstags, 14 bis 16 Uhr, Donnerstag, 23. April, 18. Juni, 17. September und 12. November, Freizeitanlage Kanzleistrasse, 8405 Winterthur-Seen, www.darf-ich-bitten.org

Immolution

Beratung Verkauf Bewirtschaftung Bewertung



Qualität ist nicht teuer...

Unser Angebot

Sämtliche Dienstleistungen im Bereich Ihrer Immobilie (Stockwerkeigentum, Vermietung, Wohnungs-/Hausverkauf, Bewertungen). Gerne offerieren wir Ihnen eine auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene **kostenlose Offerte/Beratung**.

Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren. Es lohnt sich!

Immolution GmbH
Wiler 49 / 8414 Buch am Irchel
Telefon 052 243 14 11
info@immolution.ch
www.immolution.ch

Hier gewinnt Ihre Immobilie an Wert!

Warum zum

Erb?

Steht dein Flüssigkeitsvorrat kurz vor dem Kollaps?
Egal ob Mineral, Bier, Wein oder Schnaps.
Ich kenne da einen Laden – mitten in Seen,
da lohnt es sich auf jeden Fall mal hinzugehen.

Wer noch nicht weiss, wo man das Geschäft finden kann:
Es befindet sich beim Einkaufszentrum gleich nebenan.
Es gibt gute Gründe, wieso ich diesen Laden wähle,
zu denen ich dir gleich etwas erzähle.

Der Bierfreund kommt hier voll auf seine Kosten.
Findet eine tolle Auswahl, um mit Freunden zu Prostern.
Hopfen und Malz sind hier nicht verloren,
sondern präsentieren sich in allerlei Flaschen – schön
vergoren.

Auch bestens bedient wird der Liebhaber von Wein.
Die Auswahl an Weinen ist auserlesen und fein.
Man findet Weisswein, Rotwein oder auch Rosé,
aus der Schweiz, Europa und sogar Übersee.

Für festliche und feierliche Anlässe darf's auch mal was
Spezielles sein.
Was bietet sich da besser an, als ein Schaumwein?
Ob Cremant, Sekt, Champagner oder Cava –
sie alle stehen verlockend zur Auswahl da.

Im Obergeschoss kann man seinen Augen nicht trauen,
wo sollen die denn nur zuerst hinschauen?
In grosser Menge gibt's Whisky, Grappa, Gin oder Rum,
dieses Angebot haut einfach jeden um.

Nicht zu vergessen sind die Liköre
Auch nicht wenige – ich schwöre.
Doch in diesem grossen Sortiment
gibt es so viel was man nicht kennt.

Ich bin offen für das Unbekannte und Neue.
Doch was soll ich tun, damit ich den Kauf dann nicht bereue?
Ich will ja nicht die Katze im Sack kaufen,
denn bei einem Blindkauf kann man schon reinlaufen.

GEHRINGER

Ihr Maler aus Winterthur Seen

Roland Gehringer · Malergeschäft

Büelhofstrasse 28
8405 Winterthur

052 232 50 20
079 672 63 78



Hansjörg Erb führt nun in der dritten Generation den Erb Getränkehandel Winterthur. Dieser beliefert Gastrobetriebe, Privathaushalte, Kantinen, Läden, Kioske, Schwimmbäder und Festanlässe. (Foto: Peter Schmidt)

Hansjörg Erb ist zum Glück die Sorte von Mann,
die dir auf alle Fragen eine fundierte Auskunft geben kann.
Man stellt dann oftmals auch verwundert fest,
dass nicht immer das Teuerste das Beste ist.

Nach dem Rundgang brauche ich jetzt erst mal eine Pause.
Gehe drum runter ins Bistro und gönne mir eine Jause.
Etwas Trockenfleisch, Brot, Käse und Wein -
bei Schönwetter lädt die Terrasse zum Verweilen ein.

Ich weiss nun genau, was ich will, was es sein muss
und gebe meine Bestellung auf zum Schluss.
Mit den Errungenschaften tu' ich die Hausbar und den
Weinkeller bestücken und freue mich darauf, damit künftige
Gäste zu beglücken.

Und bevor ich es vergesse:
Da gibt's ja noch die Degustationsanlässe!
Viel Hochprozentiges aus aller Welt gibt es da zu verkosten.
Gefällt dir etwas, trifft's deinen Geschmack, kannst du es auch
gleich poschten.

Ich hoffe mein Freund du kannst jetzt sehen,
weshalb es sich lohnt zum Erb zu gehen.
Mich überzeugen das Konzept und die Leute,
darum zieht es mich immer wieder dahin – gestern und heute.

Peter Schmidt, Oberseen im November 2025

Und eben... Mineral und Alkoholfreies gibt es auch noch im
Sortiment.

Nichts bringt uns auf unserem Weg besser voran
als eine Pause.

Elizabeth Barrett Browning

Kinderevents 2026

Spass für die ganze Familie!

Mi, 15. April, 14 bis 17 Uhr

Holzgleitervogel

Mi, 17. Juni, 14 bis 17 Uhr

Schminken & Tattoos

Mi, 19. August, 14 bis 17 Uhr

Schnürsenkel binden

Mi, 28. Oktober, 14 bis 17 Uhr

Laternen

Mi, 25. November, 14 bis 17 Uhr

Geschichten & Kränze basteln

Mi, 16. Dezember, 14 bis 17 Uhr

Weihnachtsgeschenk Kerze



SHOPPING SEEN

www.shopping-seen.ch

Mo–Fr 8.30* – 19 Uhr**

Sa 8 – 18 Uhr

*Mo–Sa Migros & Denner ab 8 Uhr

**Do & Fr Food-Bereich bis 20 Uhr

Die erste Wanderung ist ganz kurz

Wer Natur liebt und gerne unterwegs ist, kommt mit der Wandergruppe Seen auf seine Kosten – und zu besonderen Erlebnissen.

Die Wandergruppe Seen lädt 2026 wieder zu abwechslungsreichen Touren ein. Auf insgesamt 23 Wanderungen entdecken die Teilnehmenden idyllische Landschaften in der Region und in den Nachbarkantonen. Gestartet wird in diesem Jahr in – Seen. Der erste Ausflug führt am Donnerstag, 2. April, von Eidberg zum reformierten Kirchgemeindehaus. Die leichte Wanderung dauert



Vor vier Jahren war die Wandergruppe Seen auch im Toggenburg unterwegs. (Archivfoto: Hansruedi Herren)

gut eine Stunde und führt über Land- und Waldwege. Gute Schuhe sind empfohlen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer treffen sich um 10.20 Uhr beim Bahnhof Seen. Mit dem 9er-Bus geht es nach Eidberg, wo um ca. 10:45 Uhr die Wanderung beginnt. Wer abkürzen will, kann schon in Oberseen wieder auf den Bus umsteigen und zum Kirchgemeindehaus fahren. In Seen angekommen gibt es einen Zmittag, anschliessend werden Fotos von der letzten Wandersaison gezeigt. Danach erläutern die fünf Wanderleiter die Pläne für das Jahr 2026.

Wer an der Wanderung teilnehmen und Zmittag essen will, muss sich bei Oliver Rüegg, Sozialdiakon der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Seen anmelden: unter der Telefonnummer 058 717 54 12 oder per E-Mail oliver.rueegg@reformiert-winterthur.ch.

Wandern, reden, essen

Die 22 weiteren Wanderungen finden meist an einem Donnerstag oder Samstag statt. An den Donnerstagen dauern sie üblicherweise zwei bis zweieinhalb Stunden, während die anspruchsvolleren Wanderungen am Samstag drei bis fünf Stunden lang sind. Einige der Wanderungen beleben die Sinne, andere geben spirituelle Impulse. Immer aber können unterwegs und bei Speis und Trank soziale Kontakte gepflegt werden.

Flyer mit Informationen zu den Wanderungen liegen im reformierten Kirchgemeindehaus auf, in der reformierten Kirche und im Pfarreizentrum St. Urban. Zudem werden die Wanderdaten im «chilefäischer» veröffentlicht, im Schaukasten vor dem Kirchgemeindehaus ausgehängt sowie online unter www.refkircheseen.ch bereitgestellt. (red)

Andante lädt zum Gartencafé

Wenn die Tage freundlicher werden und die Sonne sich zeigt, steigt die Lust, Zeit im Freien zu verbringen. Auch in diesem Jahr lädt das Atelier der Stiftung andante in Seen wieder zu seinem Gartencafé ein. Das Treffen bringt Bewohnerinnen und Bewohner und deren Familien, Mitarbeitende und Nachbarinnen und Nachbarn zusammen.

Im Mittelpunkt des Gartencafés vom Mittwoch, 6. Mai, steht Keramik. Besucherinnen und Besucher können vorgefertigte Keramikprodukte bemalen oder glasieren. Die Stücke bleiben anschliessend zum Brennen im Atelier und können später abgeholt werden. Aus dem Zusammenspiel der von den Klientinnen und Klienten gefertigten Keramiken und der Bemalung durch die Gäste entsteht dabei ein gemeinschaftlich gestaltetes Objekt.

Neben der kreativen Arbeit steht – wie auch im Alltag des Ateliers – das Zusammensein im Vordergrund. Ziel des Gartencafés ist der persönliche Austausch sowie die Präsentation der Arbeit und Fähigkeiten der Kreativen des Ateliers. Für das leibliche Wohl ist gesorgt: Neben Heissgetränken werden selbst gebackene Kuchen und verschiedene Leckereien angeboten.

Ein weiterer Anlass ist bereits geplant: Am Mittwoch, 23. September stellt das Atelier im Rahmen des Gartencafés seine selbst gemachten Konfitüren in den Mittelpunkt.



Im Gartencafé können Besucherinnen und Besucher Becher und Schüsseln aus Keramik bemalen oder glasieren. (Foto: zvg)

Die Stiftung andante betreibt in Winterthur Seen ein Kompetenzzentrum für Menschen mit Hirnverletzung. Seit 2014 bietet es 15 Wohn- und Tagesstrukturplätze für Menschen, die vor dem Pensionsalter durch Ereignisse wie Schlaganfall, Gehirnblutung oder Unfall dauerhaft eingeschränkt sind.

Sascha Rösinger

Gartencafé Andante Tägelloos,
Mittwoch, 6. Mai, 14 bis 16 Uhr, Wurmbühlstrasse 27/29.
www.andante.ch

SUMMERFERIE IN SEEN



«**Summerferie in Seen**» - man muss nicht weit reisen, um abwechslungsreiche Sommerferien zu verbringen.

Während den Schulferien im Sommer 2026 gibt es für daheim gebliebene Kinder und Familien in Seen unterschiedliche Angebote, die besucht werden können.

Diverse Vereine und Institutionen aus Seen wurden vom Ortsverein angeschrieben, damit sie in dieser Ausgabe ihre Sommerferienangebote veröffentlichen können. Nachfolgend finden Sie die Zusammenstellung der Angebote, basierend auf den erfolgten Rückmeldungen.

Möchten Sie als Verein oder Veranstalter für die Sommerferien 2027 auch dabei sein, melden Sie sich doch bitte bei Barbara Pfeiffer unter jugend-familie@seen.ch. Wichtiger Hinweis: Es werden Angebote publiziert, deren Veranstalter in Seen sind.

Zeltlager der Jungschar Arche

Zeit	Sonntag, 12. bis Samstag, 18. Juli 2026
Beschreibung	Die Jungschar Arche lädt dich zu einem unvergesslichen Zeltlager ein! Dich erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit spannenden Spielen, actionreichen Aktivitäten und inspirierenden Inputs über den Glauben. Gemeinsam erleben wir die Natur, knüpfen neue Freundschaften und entdecken Jesus. Wir freuen uns auf jedes Kind ab der 4. Klasse.
Ort	Hof Wyden, 8428 Freienstein-Teufen
Kosten	1. Kind CHF 150.- (2. Kind CHF 125.- / 3. Kind CHF 100.-)
Kontakt und Anmeldung	Simon Schläfli (Forte) 076 560 59 44 sschlaefli2004@gmail.com Mehr Infos /Anmeldung: archewinti.ch/sommerlager

Ferienkurs Pickleball für alle

Zeit	Montag, 13. Juli bis Freitag, 17. Juli 2026 und Montag, 10. August bis Freitag, 14. August 2026
Beschreibung	Erlernen und/ oder Festigen der Grundtechnik. Zählweise, Regeln und alles Wissenswerte rund um Pickleball.
Ort	Tennis und Squash Grüze AG
Kosten	CHF 160.-
Kontakt	info@tenniscenter-grueze.ch www.tenniscenter-grueze.ch

Abenteuer Hüttenbau Seen

Zeit	Montag, 14. Juli bis Samstag, 19. Juli 2026
Beschreibung	Alle Jahre bauen wir zusammen mit den Kindern zu einem Thema etwas Bewohnbares aus Holz. Darin übernachten wir zwei Tage. Lagerzeiten: 8.30 bis 17.00 Uhr.
Ort	Seen, Quartieranlage im Hölderli
Kosten	CHF 140.- (1. Kind) / 130.- (ab 2. Kind)
Kontakt	www.huettenbauseen.ch

Entdeckerdorf

Zeit	Montag, 10. August bis Samstag, 15. August 2026 von 9.30 bis 15.30 Uhr Beschreibung
Beschreibung	Auf dem Gelände des Kirchgemeindehauses bauen wir im Freien mit dem Spielmaterial QUADRO unterschiedliche Gebäude, bis ein ganzes Dorf entsteht. In den Baupausen werden spannende Geschichten aus der Bibel erzählt. Daneben machen wir Spiele, singen Lieder, bewegen uns, lachen viel, geniessen ein einfaches Mittagessen und lernen neue Kinder kennen. Für Kinder ab 2. Kindergarten bis 6. Klasse
Ort	Reformiertes Kirchgemeindehaus Seen, Kanzleistrasse 37, 8405 Winterthur
Kosten	CHF 120.- CHF (inkl. Zmittag)
Kontakt und Anmeldung	Barbara Pfeiffer, Sozialdiakonin Kinder und Familie barbara.pfeiffer@reformiert-winterthur.ch www.refkircheseen.ch



Zäp Kinderwoche

Zeit	Montag, 10. August bis Freitag, 14. August 2026, jeweils nachmittags von 14 bis 17 Uhr
Beschreibung	Die Kinderwoche bietet ein aufregendes Nachmittagsprogramm für Kinder ab Kindergarten bis zur 6. Klasse. Spiele, Basteln, Zvieri und eine biblische Geschichte sind auf dem Programm. Es sind alle herzlich eingeladen!
Ort	Quartieranlage Seen, Kanzleistrasse 24
Kosten	CHF 10.- pro Kind (ganze Woche)
Kontakt	Lloyd_seaders@hotmail.com . Informationen werden Im Juni auf www.zaep.ch aufgeschaltet.

Nachricht

Kurse für die Frühlingsferien

Während der Frühlingsferien in Winterthur – vom Samstag, 18. April, bis Sonntag, 3. Mai – organisiert der Verein Ferienprogramm Winterthur erneut zahlreiche Angebote für Kinder und Jugendliche vom Kindergarten bis zur Oberstufe. Wie der Verein mitteilt, reicht das Programm von kreativen und sportlichen Kursen bis zu Natur- und Abenteuerangeboten.

Besonders gefragt sind mehrtägige Kurse wie das Polysportcamp im Skillspark, Bike-Kurse, Theater- oder Fussballcamps. Auch Naturerlebnisse stehen im Frühling im Mittelpunkt: Kinder können etwa mit Naturdetektiven den Wald erkunden, Hütten bauen, nach «Schätzen» suchen oder Gold waschen.

Daneben gibt es kürzere Angebote wie Escape Room, Tanznachmittag, Zauberschule oder Fledermaus-Exkursionen. Kurse können laufend gebucht werden, teilweise auch kurzfristig.

(red)

Informationen und Anmeldung: www.ferienprogramm.ch

winbib

Bibliothek Seen
Rössligasse 11
8405 Winterthur
052 267 29 69

Teilen, Tauschen, Flicken



Von April bis Juni kann in der Bibliothek getauscht und Neues entdeckt werden. (Bild: Winbib)

Geteilt wird in den Bibliotheken das ganze Jahr – Bücher, Räume und Wissen. Von April bis Juni werden wir nun auch wieder tauschen und flicken.

Repair-Café | 11. April von 10 bis 14 Uhr | 15. April und 20. Mai von 14 bis 17 Uhr

Bringen Sie defekte Kleider-, Häkel- oder Stricksachen sowie Elektrogeräte vorbei. Wenn immer möglich werden sie repariert oder es wird Ihnen gezeigt, wie Sie kleine Reparaturen selber machen können.

Lebensraum teilen: Pflanzen für Nachtinsekten | 29. April

Der Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen verschenkt und verkauft am Nachmittag vor der Bibliothek Seen einheimische Wildpflanzen, die Nachtinsekten fördern. Ab 19 Uhr erfahren Sie, welche Pflanzen im Garten dafür besonders geeignet sind.

Seen früher: Thema Flicken | 21. Mai um 14 Uhr

In kleiner Runde schauen wir uns Bilder von Seen aus dem Bildarchiv an und sprechen über vergangene Zeiten. Es dürfen auch eigene Bilder, Gegenstände oder Dokumente mitgebracht und gezeigt werden. Im Mai steht das Thema Flicken und Reparieren im Zentrum.

Tauschen: Gesellschaftsspiele, Saatgut, Wolle und Stoffe

Sie haben Samen aus Ihrem Gemüse- oder Blumengarten gewonnen und möchten sie gegen anderes Saatgut tauschen? Stapeln sich bei Ihnen Gesellschaftsspiele, die Sie in- und auswendig kennen und gegen etwas Neues tauschen möchten? Oder haben Sie noch Wolle, Garn und Stoffe, die Sie nicht mehr verarbeiten? Von April bis Juni richten wir in der Bibliothek einen Tausch ein. Bringen Sie, was Sie nicht mehr brauchen und entdecken Sie Neues, das Ihnen Freude macht.

Ein Tag für die Nachbarschaft

Mit unseren Nachbarn teilen wir Grundstücksgrenzen, Waschküchen, Spielplätze und vieles mehr. Umso schöner ist es, wenn wir einander kennen. Der Tag der Nachbarschaft wird in über 30

Ländern immer am letzten Freitag im Mai gefeiert. Ziel ist es, den nachbarschaftlichen Zusammenhalt mit kleinen Anlässen zu stärken. Auf der Website der Stadt Winterthur finden Sie Ideen und Tipps für eine Aktion in Ihrem Quartier. In der Bibliothek Seen geben wir Einladungskarten und Nachbarschaftsbanner ab. Mehr Infos: stadt.winterthur.ch/tag-der-nachbarschaft

Lesetipp:



Mama & Sam von Sarah Kuttner:

Das Verhältnis zwischen der Erzählerin und ihrer Mutter war schon immer schwierig. Doch als sich die Mutter in einen Love Scammer verliebt, bricht der Kontakt ab. Kurz darauf stirbt die Mutter überraschend und hinterlässt einen langen Chat und ein leeres Konto. Die Tochter liest Chat-Nachrichten, die nie für sie bestimmt waren und versucht zu verstehen. Im Gefühlschaos zwischen Betrug und Erinnerungen findet sie eine Nähe, die zu Lebzeiten nicht möglich war. Eine Mutter-

Tochter-Geschichte über Sehnsüchte, Erwartungen und die ungewollte Intimität eines Nachlasses.

Unsere nächsten Veranstaltungen:

Kamishibai im Frühling – am Mittwoch, dem 1. April um 16 Uhr erzählt Judith Biegel mit dem japanischen Geschichtenkoffer eine Geschichte für Kinder von 4 bis 8 Jahren.

Repair-Café – Samstag, 11. April von 10 bis 14 Uhr und Mittwoch, 15. April und 20. Mai von 14 bis 17 Uhr.

Teilen – Tauschen – Flicken – vom 20. April bis 21. Juni mit Repair-Café, Workshops und Austausch. Das ganze Programm: www.winbib.ch

Buchcafé – immer am letzten Freitag im Monat um 14 Uhr über Bücher sprechen und Buchtipps austauschen. Freitag, 24. April.

Bücherzwerge – am Samstag, 25. April, 30. Mai und 27. Juni um 10 Uhr Fingerspiele und Verse für Kleinkinder bis 3 Jahre in Begleitung.

Geschichtenkiste – am Mittwoch, 6. Mai und 3. Juni um 16 Uhr für Kinder von 3 bis 6 Jahren.

Treffpunkt Seen früher – am Donnerstag, 21. Mai ab 14 Uhr Bilder und Erinnerungen.

Vorlesetag – am Mittwoch, 27. Mai um 15 Uhr liest der Stadtpräsident Michael Künzle in der Bibliothek Seen zwei Geschichten vor.

Miniclub im Sommer – am Mittwoch, dem 17. Juni und am Donnerstag, dem 18. Juni um 9.30 Uhr und um 10.30 Uhr. Eine Feriengeschichte erleben für Kinder von 2 bis 4 Jahren. Mit Anmeldung.

Sprachtreff Deutsch – jeden Donnerstag von 17 - 18 Uhr in einer moderierten Gruppe Deutsch sprechen. Die Teilnahme ist gratis.

Ihr Bibliotheksteam Seen

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 13.30 – 18.30 Uhr, Samstag 9 – 14 Uhr

Ludothek Seen

Rössligasse 9
8405 Winterthur
052 232 79 40
www.ludo-seen.ch



Öffnungszeiten:
Di 09 bis 11 Uhr und 14 bis 17 Uhr
Mi 14 bis 17 Uhr
Do 17 bis 19 Uhr
Sa 10 bis 12 Uhr

Ein Fahrzeug für wahre Helden!

Der Fahrzeugpark der Ludothek Seen hat Zuwachs erhalten.

In der «Garage» der Ludothek Seen stehen dutzende bewährte Aussenfahrzeuge. Die neuste Errungenschaft ist blau und heisst Galaxy Quad. Das Fahrzeug mit Tretantrieb eignet sich hervorragend, um den Frühling in vollen Zügen zu geniessen.



Der Galaxy Quad – mit Tretantrieb: Das richtige Fahrzeug für ein Abenteuer.

Ob es regnet oder schneit, ob die Sonne scheint oder der Himmel von Wolken bedeckt ist: Für das Quad spielen diese Umstände keine Rolle und für echte Abenteuerinnen und Abenteuerer natürlich auch nicht.

Der Galaxy Quad eignet sich für Fahrerinnen und Fahrer ab 3 Jahren und eine Belastung von bis zu 35 Kilogramm ist für das Fahrzeug kein Problem.

Natürlich verfügt die Ludothek Seen neben dem Quad auch über zahlreiche andere spannende Aussenfahrzeuge, vom Kurvenkönig über Dreiräder, Trottis bis hin zu Einrädern. Es findet sich für jeden Geschmack und jede Grösse etwas, um die wärmere Jahreszeit für einige Ausfahrten zu nutzen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Für das freiwillige Team der Ludothek Seen *Janine Müller*

Berichten Sie regelmässig über Ihren Verein. Der Seemer Bote bietet die Plattform dafür.



www.kohlenmeier.ch

**SONNTAG
24. MAI 2026
10-18 UHR**

**KÖHLER
FEST 2026**

**RICKETWIL BEI
WINTERTHUR**

MIT GRILLWÜRSTEN, KÖHLERBIER, KÖHLER-
KAFFEE UND KUCHEN. SPEZIELL FÜR KINDER:
NÄGEL SCHMIEDEN & LAMA-SPAZIERGANG.

29. Mai 2026

Mach mit!

Wettbewerb zu gewinnen!

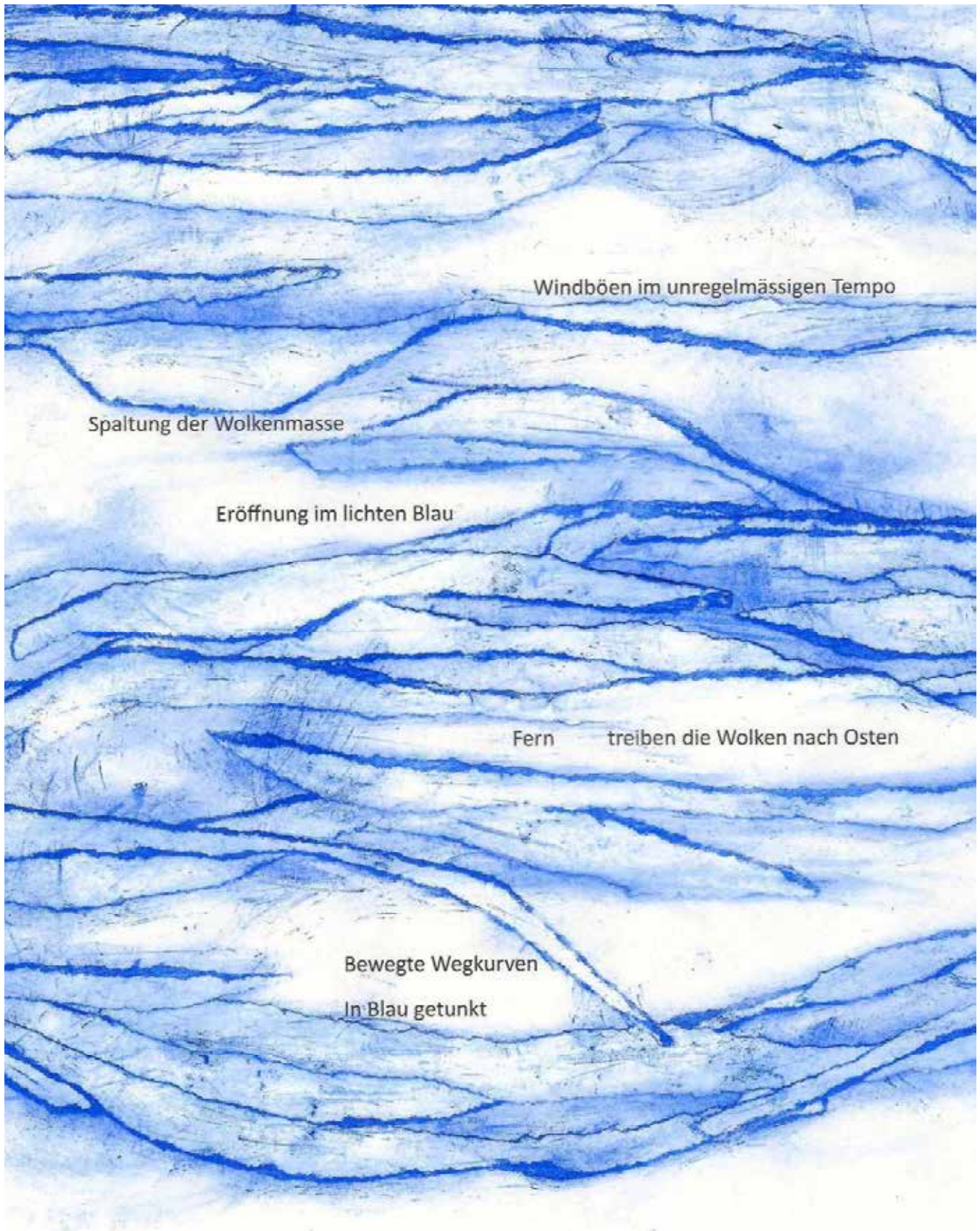
**TAG DER
NACHBARSCHAFT**

Im Quartier zusammenkommen!

Setze am Tag der Nachbarschaft ein Zeichen und ...

- ... organisiere für und mit deiner Nachbarschaft einen Anlass.
- ... vergrössere und stärke dein soziales Netz in der Nachbarschaft mit einer aufmerksamen Aktion.
- ... hänge das Nachbarschafts-Banner auf. Damit machst du die Bedeutung von nachbarschaftlichen Beziehungen sichtbar!

Weitere Infos zum Tag der Nachbarschaft, dem Wettbewerb der Bannern, und Ideen und Material für Aktivitäten und Anlässe:
<https://stadt.winterthur.ch/tag-der-nachbarschaft>



Der Apotheker und Wolkenforscher Luke Howard gab den Wolken 1802 Namen: Cumulus (Anhäufung), Stratus (Schicht), Cirrus (Faden). Ihre Erscheinung ist ein Symptom der atmosphärischen Wandelbarkeit. Wie ist es möglich, solch ein fließendes Naturphänomen zu kategorisieren? Die Benennung entstand durch die Messung innerer Modifikationen der Wolkenformationen. Howard erkannte, dass die Namensgebung nicht auf äusseren Merkmalen beruhen kann, sondern auf den intrinsischen Eigenschaften der Wolken.



Schneeglöcklein sind Frühblüher, das steht fest. Im deutschen Sprachraum werden sie auch Lichtmess-Glocken, Hübsches Februar-Mädchen oder Weissglatze genannt. Ob das wohl stimmt – oder ist am Ende 1. April? (Foto: Karin Unger, photo-unger.com)



Der Fussballclub Basel war in Seen, jedenfalls sein Bus. Fuhr er Fussballerinnen, fuhr er Fussballer, fuhr er Fans? Für Frage und Antwort fehlte die Zeit. (Foto: David Herter)



Willkommen im Wald: Wie ein Küken aus dem Ei schlüpft dieses Tännchen aus seinem Samen. (Foto: Nathalie Thoma, fotomystic.blogspot.com)

Fotoseite

Der «Seemer Bote» publiziert nach Möglichkeit in jeder Ausgabe eine Fotoseite. Willkommen sind Fotos von Sujets aller Art. Senden Sie uns für die nächste Ausgabe Ihr Foto bis Mittwoch, 13. Mai, zu, an redaktion@seen.ch. (red)



Die (meisten) Drosseln und Stare waren den Winter über im Süden. Amseln und Finken blieben da und froren. (Foto: Nathalie Thoma, fotomystic.blogspot.com)

Tag der offenen Tür

Samstag 9. Mai 2026

von 10.00 bis 14.00 Uhr

20 Jahre
Kita
Sunneberg

15 Jahre
Kita
Etzberg

Bei Kaffee, Gipfeli und Kuchen können Sie die Kita Sunneberg und die Kita Etzberg besichtigen, mit dem Personal ins Gespräch kommen und Fragen stellen.

Wir freuen uns auf Neuinteressierte, Ehemalige und sonstige Neugierige.



kita  sunneberg

Hinterdorfstrasse 4, 8405 Winterthur
www.kita-sunneberg.ch

kita  etzberg

Etzbergstrasse 10, 8405 Winterthur
www.kita-etzberg.ch

Als Gotzenwil noch ein Restaurant hatte

Von 1887 bis 1966 wurde in der «Frohen Aussicht» gewirtet. In der ehemaligen Bauernstube gab es einfaches Essen und am Sonntag Dessert.

Die «Frohe Aussicht» stand an der Eidbergstrasse 30. Das Gebäude dort wurde 1870 erstmals erwähnt, im Brandassekuranz-Register. Dies, obwohl es schon früher existierte. Ein Ulrich Stutz war damals der Besitzer. Das Anwesen bestand aus einem Wohnhaus mit gewölbtem Keller, einem Stall und einer Scheune. 1875 übernahm ein Johannes Stutz das Gebäude. 1887 begann er, Gäste zu bewirten.

1916 übernahm Kaspar Zehnder das Anwesen mit Wirtschaft. Er war mit seiner Frau Marie Brändli von Dübendorf hergezogen. Seine Familie erlebte mehrere Tragödien. Sein erster Sohn verstarb mit 7 Jahren, der zweite wurde von einer Wiesenwalze, welche sein Vater steuerte, zu Tode gedrückt. Das Ehepaar adoptierte deshalb eine Nichte, Rosa Brändli.



Das Restaurant «Frohe Aussicht» war ein stattliches Bauernhaus, mit freiem Blick auf Seen und die Stadt. (Fotos: Rosmarie Kunz)

Die Gäste tranken in der Stube

Rosa Brändli heiratete später Alfred Fahrner und hatte mit diesem zwei Söhne, sowie Tochter Rosmarie, welche wiederum Max Kunz von der Mühle Heitertal heiratete. Die Mühle gehört zur Gemeinde Schlatt, war aber jahrhundertlang lang mit Eidberg verbunden. So besuchten die Schulkinder bis zur Einführung des «Schulbusses» 2025 die Schulen Eidberg, Iberg und Seen.



Ab 1932 wirtete Rosa Fahrner-Brändli in Gotzenwil. Ihre Tochter Rosmarie heiratete später den Müller vom Heitertal.

1932 mieteten Alfred und Rosa Fahrner von ihrem Schwiegervater das Restaurant, 1943 erwarben sie es käuflich.

Das Restaurant war ein einfaches. Die ehemalige Bauernstube wurde zur Gaststube, die Küche des Bauernhofs war zugleich «Schank-Buffer». Erst in den 1940er-Jahren erhielt die Gaststube ein Buffet mit Kaltwasser. Der Kachelofen blieb die einzige Heizung. Lange mussten die Gäste zum WC aussenrum und hinter das Haus. In den 1950er-Jahren wurde eine Verbindungstür eingebaut.

Suppe mit Wurst - und Nussgipfel

Das Angebot war einfach, eine Speisekarte gab es keine. Den Handwerkern und Arbeitern, etwa von der Zimmerei Ott, wurde Suppe und Fleisch oder Würste serviert. Die Ausflugsgäste, welche sonntags die Aussicht genossen, konnten zwischen Kuchen und Nussgipfel auswählen.

1959 übernahm Rosa Hirsiger-Kneissl als Pächterin das Restaurant. Am 1. April 1966 stellte sie den Betrieb ein. Das Gebäude blieb im Besitz von Nachkommen der Familie Fahrner. Heute ist es ein Mehrfamilienhaus. Direkt davor hält der Bus.

Bernhard Stickel

Quellen:

Rosmarie Kunz, Mühle Heitertal / Stadtarchiv Winterthur



HEV Region Winterthur

Engagement und Dienstleistungen für Hauseigentümer – auch in Seen.

Alles aus einer Hand:

- ✓ Rechtsberatung
- ✓ Verkauf
- ✓ Bewertung
- ✓ Vermietung
- ✓ Wohnungsabnahme
- ✓ Bauberatung



Online-Ratgeber Wohneigentum

Erhalten Sie eine seriöse und unabhängige Empfehlung von erfahrenen Fachexperten.

www.hev-ratgeber.ch

Ralph Bauert
Geschäftsführer

Profitieren Sie von den HEV-Vorteilen: www.hev-winterthur.ch • 052 212 67 70

«Sonst wird es ziemlich peinlich»

Nur wenige Tage Zeit zum Proben – und trotzdem soll ein lustiges Theater entstehen. Eine Schülerin berichtet.



Die Theatergruppe beim Proben. Die Personen auf dem Foto wurden anonymisiert. (Foto: zvg)

Am Schulsilvester stehen viele Klassen auf der Bühne. Schülerin Alessia Pesenti erzählt, wie sie mit Kolleginnen und Kollegen ein Theaterstück vorbereitet hat.

Es ist der 17. Dezember. Während andere schon entspannt an den Schulsilvester denken, sitzen wir noch mitten im Stress. Morgen, am 18. Dezember, soll unser Theaterstück aufgeführt werden, doch die Zeit war von Anfang an knapp. Die Proben begannen erst am 15. Dezember – und trotzdem müssen wir es irgendwie schaffen, ein lustiges Theater auf die Bühne zu bringen.

Um rechtzeitig fertig zu werden, nutzten wir jede Gelegenheit: Eine Französischlektion, zwei Englischstunden und beide RKE-Stunden wurden für die Proben verwendet. Sogar eine Sportlektion fiel aus. Am Tag des Schulsilvesters werden wir zusätzlich den ganzen Morgen üben, Szenen wiederholen und Bewegungen absprechen. Es ist stressig und laut, aber gleichzeitig wird auch viel gelacht.

Das Theaterstück selbst ist eine Comedy mit kleinen Zaubertricks. Die Aufführung soll gegen 22 Uhr stattfinden.

Die Rollen sind so verteilt: Ich spiele einen Jungen (Alessio). Joy spielt eine Diva und gleichzeitig eine Mobberin, die versucht,

meine Aufmerksamkeit zu bekommen. Melina und Nihal spielen die Ambulance. Yade spielt die talentlose Gemobbte (natürlich eher spassig gemeint). Anea spielt meine Freundin und Salsa-Partnerin. Maria ist sozusagen die Leiterin des Ganzen.

Zu Beginn steht Maria allein auf der Bühne und zählt die Namen auf. Natürlich muss Yade sofort ihren Kommentar abgeben. Joy sucht wie immer Aufmerksamkeit und versucht, ein Video von Yade zu leaken, weil Yade vor Monaten aus Versehen einen Lipgloss von Joy auf den Boden fallen liess.

Kurz darauf kommen Anea und ich auf die Bühne und beginnen Salsa zu tanzen. Der Tanz ist absichtlich übertrieben und nicht perfekt. Manche Schritte passen nicht zusammen, und zwischendurch gibt es fast einen Zusammenstoss mit einem Stuhl – genau das macht die Szene besonders lustig.

Mitten im Tanz taucht Yade auf, verschafft sich Platz, kickt mich weg und schlägt Anea mit einem Hammer. Anea wird ohnmächtig und die Ambulance muss kommen. Yade will ihren «moment to shine» nutzen, doch es läuft traurige Musik und sie geht niedergeschlagen von der Bühne.

Später versucht Joy mit einem Zaubertrick anzugeben, der total schlecht ist – und genau deshalb lustig.

Dann taucht Joy wieder auf und beginnt, mich anzuflirten. Alles ist sehr übertrieben, mit grossen Gesten und peinlichen Sprüchen. Noch bevor es romantisch werden kann, erscheint Anea, meine Freundin, und unterbricht den Flirt sofort.

Am Schluss will Yade das Theater beenden und rollt mit einem Stuhl herum. Plötzlich kippt der Stuhl um und sie fällt hart auf den Boden. Wir denken alle, sie sei tot und scharen uns um sie. Aus dem Nichts taucht Joy auf und lässt Konfetti auf uns niederrieseln.

Wir machen einen lustigen Tanz und verlassen die Bühne. Sekunden später schiesst Yade in die Höhe und ruft:

«Leute, wo sind ihr ane?»
und verlässt verwirrt die Bühne.

Ich denke, das Theater wird sehr lustig – und hoffe, dass viele Leute lachen werden. Sonst wird es ziemlich peinlich.

Alessia Pesenti, Klasse 1Aa, Sekundarschule Büelwiesen



Praxis für Zahnprothetik Keller

by dentsprothetics GmbH

Dipl. Zahnprothetikerin

SIBEL KELLER

www.praxis-zahnprothetik-keller.ch

- Zahnprothesen (Total- und Teilprothesen) und die dazu benötigte Zahnreinigung
- Zahnprothesen auf Implantaten und Wurzelankern
- Zahnprothesen Reparaturen und Unterfütterungen
- Chirurgische oder zahnärztliche Eingriffe, werden von Ihrem Zahnarzt oder bei einem unserer Vertrauenszahnärzte begutachtet und versorgt.
- Kosmetische Zahnreinigungen nur in Verbindung mit einer kosmetischen Zahnaufhellung
- Zahnaufhellung kosmetisch
- Knirschschutzschiene
- Zahnprothetischer Notfalldienst

GERNE KOMME ICH AUCH ZU IHNEN.

Haus- und Heimbefuche auf Anfrage.

SIBEL KELLER Eidg. Dipl. Zahntechnikerin | Dipl. Zahnprothetikerin | Zahnkosmetikerin (Bleachistin)

STANDORTE Rudolfstrasse 13, 8400 Winterthur | Dorfstrasse 53, 8542 Wiesendangen **TELEFON** 052 338 20 30 **E-MAIL** info@praxis-zahnprothetik-keller.ch

Wenn es im Schulalltag schwierig wird

Nicht jede Schwierigkeit im Schulalltag lässt sich alleine lösen. Im Schulhaus Büelwiesen können Lehrpersonen auf Unterstützung zählen.

Manchmal zeigen sich Herausforderungen im Schulalltag ganz plötzlich: Eine Schülerin klagt vor Prüfungen regelmässig über Bauchschmerzen, ein Schüler wirkt im Unterricht zunehmend unkonzentriert, in einer Klasse kommt es häufiger zu Konflikten. Solche Situationen gehören zum Alltag von Schulen – und sie stellen Lehrpersonen oft vor anspruchsvolle Fragen.

An der Sekundarschule Büelwiesen können sich Lehrpersonen mit solchen Fragen an das Lösungsorientierte Fachteam LOFT wenden. «Einmal pro Monat treffen sich Fachpersonen aus verschiedenen Bereichen, um Lehrpersonen bei herausfordernden Situationen zu unterstützen», sagt Schulleiterin Vanessa Sax. Diese können eine Situation aus ihrer Klasse oder ein Anliegen zu einer einzelnen Schülerin oder einem Schüler einbringen. Gemeinsam wird dann nach möglichen Lösungswegen gesucht.

«Die Themen, die im LOFT besprochen werden, sind vielfältig», sagt Sax. Sie reichen von Lern- und Leistungsfragen wie Konzentrationsschwierigkeiten oder Motivationsproblemen über emotionale Belastungen wie geringes Selbstwertgefühl oder Stresssymptome bis zu sozialen Konflikten in der Klasse. Auch Verhaltensfragen, etwa Störungen im Unterricht oder Regelüberschreitungen, können Thema sein. Manchmal betrifft ein Anliegen nicht einzelne Kinder, sondern die Dynamik in einer ganzen Klasse.

Lösungen suchen statt Probleme zu zerreden

Damit die Sitzungen effizient verlaufen, bereiten Lehrpersonen ihre Anliegen vor und melden diese an, sagt Sax. «In der Sitzung schildern sie zunächst die Situation aus ihrer Sicht.» Das Fachteam stellt Verständnisfragen, um ein möglichst klares Bild zu erhalten. Anschliessend wird gemeinsam herausgearbeitet,

worum es im Kern geht und welche Handlungsmöglichkeiten sich anbieten. «Am Ende werden konkrete nächste Schritte vereinbart.» Wer übernimmt welche Aufgabe? Welche Unterstützung ist sinnvoll? Welche Massnahmen werden ausprobiert?

Im LOFT arbeiten Fachpersonen mit unterschiedlichen Perspektiven zusammen: eine Vertretung des Schulpsychologischen Dienstes Winterthur, die Schulleitung, die Schulsozialarbeit sowie eine schulische Heilpädagogin. «Durch diese unterschiedlichen fachlichen Hintergründe entsteht eine breite Sicht auf die Situation», sagt Sax. Erfahrungen werden ausgetauscht, mögliche Lösungsansätze diskutiert und gemeinsam tragfähige nächste Schritte entwickelt.

Das Ziel des LOFT ist klar: Lehrpersonen sollen in schwierigen Situationen nicht allein bleiben. «Statt sich nur auf Probleme zu konzentrieren, arbeitet das Fachteam lösungs- und ressourcenorientiert.» Gemeinsam suchen Lehrerinnen, Lehrer und Fachleute Wege gesucht, wie Schülerinnen und Schüler unterstützt, Klassen gestärkt und der Schulalltag für alle Beteiligten wieder konstruktiv gestaltet werden kann.

David Herter



In schwierigen Situationen können sich Lehrpersonen des Schulhauses Büelwiesen an das Lösungsorientierte Fachteam LOFT wenden. (Foto: TylıJura / Pixabay)

Nachrichten

Aufwertung des Mattenbachs frühestens 2030

Der Mattenbach zwischen Seen und der Einmündung in die Eulach soll in den kommenden Jahren ökologisch aufgewertet werden. Nun steht das Siegerprojekt des Studienauftrags fest, wie die Stadt schon im Dezember mitteilte. Es sieht vor, den Bach zu renaturieren, den wertvollen Baumbestand möglichst zu erhalten und die Nutzungskonflikte zwischen Fuss- und Veloverkehr zu entschärfen.

Der Mattenbach dient heute sowohl als Naherholungsraum wie auch als wichtige Fuss- und Veloverbindung zwischen Stadtzentrum und Seen. Pläne, die vorgesehene Veloroute auf dem rechtsufrigen Weg umzusetzen, stiessen jedoch 2022 auf breiten Widerstand aus der Bevölkerung und wurden zurückgezogen. Der Stadtrat entschied daraufhin, eine Gesamtschau des Gebiets vorzunehmen.

Den Studienauftrag gewann das Projekt «Entre Terre et Eau» des Teams um Studio Céline Baumann (Landschaftsarchitektur)

mit Partnern aus Wasserbau, Verkehrsplanung und Ökologie. Aus Sicht der Jury überzeugt der Entwurf durch einen respektvollen Umgang mit dem Bestand und eine zukunftsweisende Gestaltung.

Künftig soll die Veloroute zwischen Altstadt und Oberseen über die Waldeggstrasse geführt werden. Der Weg entlang des Mattenbachs bleibt dagegen ein Kiesweg für Fussgängerinnen, Fussgänger und langsamere Velofahrende.

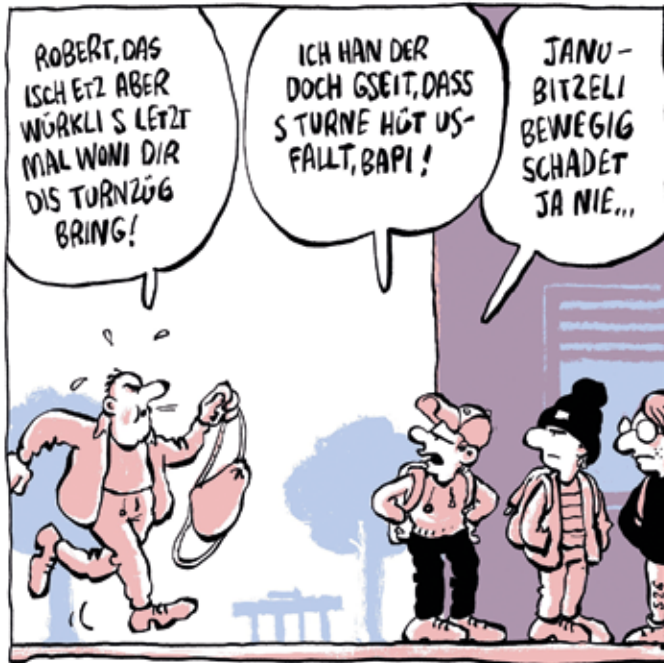
Der heute stark eingeschnittene Bach wird in ein breiteres, leicht mäandrierendes Bett verlegt. Flachere Ufer und freigelegte Zuflüsse schaffen neue Lebensräume für Tiere und machen das Wasser an einzelnen Stellen zugänglich. Besonders im Bereich beim Schulhaus Mattenbach und bei der Siedlung Zelgli soll so ein naturnaher Gewässerraum entstehen.

Der Siegerentwurf wird nun zu einem Vorprojekt weiterentwickelt. Eine Realisierung wäre frühestens ab 2030 möglich. (red)

Ein Blick in die Zukunft

Liebe Eltern

Im meiner ersten Kolumne «Eltern im Alltag» vor sieben Jahren habe ich über die Frage geschrieben, was unser Ziel mit unseren Kindern ist.



Nach so langer Zeit ist es gut, sich diesem Thema nochmals zu widmen. In meinen Kursen stelle ich den Eltern die Frage: «Wie möchtet ihr, dass eure Kinder als Erwachsene im Leben stehen? Wie sollen sie sich verhalten?»

Die Eltern wünschen sich jeweils Fähigkeiten wie: selbstständig im Leben stehen, Verantwortung für sich und andere übernehmen, Lösungen für Herausforderungen finden, gute Entscheidungen fällen, einen gesunden Selbstwert haben... Die meisten Eltern wünschen sich in etwa das Gleiche.

Eltern mit kleinen Kindern können sich fast nicht vorstellen, dass ihr Handeln und ihre Erziehung bereits jetzt einen Einfluss

darauf haben, wie ihre Kinder als Erwachsene sein werden. Doch dem ist so. Eltern prägen ihren Nachwuchs von klein auf. Darum ist es wichtig, das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren, sich immer mal wieder zu fragen: «Sind wir noch auf der richtigen Spur? Lernt mein Kind durch mein Verhalten und durch meine Anweisungen etwas, was ihm zum Beispiel hilft, ein selbständiger Erwachsener zu werden? Ist der jetzige Machtkampf relevant oder ist es nicht so wichtig, ob mein Kind nun die grünen oder die blauen Socken trägt oder ob das Shirt zur Hose passt?»

Im Elternalltag geht es oft um Fragen wie: Was lernt mein Kind aus seinen Erfahrungen? Was lernt es, wenn ich den vergessenen Turnsack zum vierten Mal in die Schule bringe? Lernt es etwas, wenn ich es immerzu daran erinnere, dass es jetzt bald in die Schule gehen muss, obwohl es alt genug ist, die Zeit selbst einzuteilen? Was lernt es, wenn ich dem Kind hinterher auf-räume, weil ich finde, es habe diese Aufgabe nicht in meinem Sinn gelöst?

Einfache Antworten gibt es nicht. Vielleicht tun uns die Kids leid, wenn sie eine unangenehme Sache durchstehen müssen. Räumen wir ihnen jedoch alles aus dem Weg, werden sie keine gestärkten Erwachsenen, die fähig sind, mit Schwierigkeiten umzugehen.

Manchmal ist es wichtig, als Eltern einen Schritt zurück-zumachen und sich zu freuen, dass das Kind gerade etwas für die Zukunft lernt. Natürlich mit gesundem Menschenverstand!

Letzthin habe ich den Satz gehört: «Wenn ich Sachen fürs Kind erledige, die es eigentlich selbst machen könnte, verhalte ich mich dem Kinder gegenüber respektlos.» Ich beraube es einer Lernchance und das wollen wir auf unserem Weg mit den Kindern nicht.

Nun wünsche ich Ihnen dasselbe, was ich Ihnen schon vor sieben Jahren, in meinem ersten Artikel im «Seemer Bote», gewünscht habe: «Ich wünsche Ihnen den Mut, einen Schritt zurückzutreten und zu sehen, wie Ihr Kind eine Herausforderung selbstständig meistert».

Herzlich

Barbara Pfeiffer,
Vorstand Ortsverein Seen,
Ressort Jugend und Familie

WIR SIND SPEZIALISIERT AUF
VW, AUDI, SKODA, SEAT

SCAN ME!

GARAGE
EUSSER AG

HINTERDORFSTRASSE 23
8405 WINTERTHUR
052 232 56 90
WWW.GARAGEREUSSER.CH

**PRO
SENECTUTE**

Kanton Zürich



60+-Treff – das neue Programm

Jeden letzten Montag des Monats treffen sich Ü60er im Gemeinschaftsraum der GAIWO, Landvogt-Waser-Strasse 55A, 8405 Winterthur, von 14.00 bis 17.00 Uhr.

1. Halbjahr 2026 – Daten und Themen

Montag, 27. April

Nelly Schmid ist wieder bei uns zu Gast und erzählt ein Märchen. Danach versuchen wir gemeinsam den tieferen Sinn des Märchens zu ergründen.

Dienstag, 26. Mai

Wir kreieren Sets oder Gläseruntersetzer mit Papierschnitzel oder Fotos. Sie werden abschliessend laminiert. Unkostenbeitrag Fr. 5.-. Anmeldung und Auskunft bis 20.5.2026 bei Beatrice Gähwiler, Tel. 052 232 84 02.

Montag, 29. Juni

Gemütliches Zusammensein bei Kaffee und Kuchen.

Man kann auch einfach nur einen Kaffee trinken – ein Plaudertisch steht bereit.

Für weitere Informationen:

Katharina Nicolussi, Tel. 052 233 43 13

Herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Sie! *60+-Team*

Diese Anlässe werden vom Bundesamt für Sozialversicherungen teilsubventioniert, weil sie in besonderem Masse die Selbständigkeit und Autonomie von älteren Menschen fördern

Freitag-Treff

Herzlich willkommen!

Einmal pro Monat im Gemeinschaftsraum der GAIWO Landvogt-Waser-Strasse 55A, 8405 Winterthur

Die Daten 2026 (jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr):

10.4. / 8.5. / 5.6. / 3.7. / 7.8. / 4.9. / 9.10. / 6.11 / 4.12.

Mit dem Treff der Pro Senectute wollen wir eine Plattform schaffen, wo Menschen im eigenen Quartier in fröhlicher Runde zusammen Kaffee trinken, spielen oder werkeln. Hier gibt's auch immer wieder Tipps zur Gesundheit und zur Verbesserung der allgemeinen Lebensqualität.

An diesen Treffs wird hauptsächlich gespielt – z.B. Rummikub, Triomino, Skyjo, Skip-Bo, Halma – und bei genug Spielern reicht es auch immer für 2 bis 3 Jass-Runden. Sie haben hier auch die Möglichkeit eine Patience (das Kartenspiel ohne Partner) zu erlernen.

Nebst den Spieltischen gibt's auch einen sogenannten Plaudertisch. Haben Sie vor kurzem ein gutes Buch gelesen/gehört, einen tollen Ausflug oder auf dem Handy eine neue Entdeckung gemacht, dann wäre hier der ideale Ort, dies mit anderen zu teilen.

Für weitere Informationen: Gertrud Hirschi, Tel. 079 79 79 481. Herzlich willkommen! Wir freuen uns auf Sie!

Das Freitag-Treff Team

i.V. Gertrud Hirschi

Waschen, Trocknen,
Kochen, Backen, Geschirrspülen,
Kühlen, Gefrieren

Electrolux, V-Zug
Miele, Bosch
Schulthess usw.

guter Service
gute Preise

Telefon **052 212 99 25**

Elektrogeräte GmbH

TAWA

Technikumstrasse 16, 8400 Winterthur
tawa-elektrogeraete.ch

Ihre natürliche Musikalität entdecken
und verfeinern

Einzel- und Gruppenstunden
für

KLARINETTE
Stimme und andere Instrumente

für
Berufs- und Amateur-MusikerInnen,
Kinder, Jugendliche und
Erwachsene

Musik-Raum Für Kreatives
Musizieren

Anita Waser
Tel. 052 232 51 63
wal.an@bluewin.ch
8400 Winterthur

FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme

Für sicheren
Halt auch im
Garten!

Sichere Handläufe
Ob jung oder alt, gross oder klein, von
sicheren Handläufen an **Innen- und**
Ausstentritten profitieren alle Menschen.
Günstige Komplettpreise inkl. Montage.

Flexo-Handlauf · Hauptstrasse 70 · 8546 Islikon
E-Mail: kontakt@flexo-handlauf.ch
☎ **052 534 41 31** · www.flexo-handlauf.ch

Titel: FC Phönix Seen setzt auf Breitensport und Freiwillige

Dieser Tage beginnt für Phönix Seen die Rückrunde. Präsidentin Tania Dalla Sega sagt, wo der grösste Seemer Verein hin will und wo er ansteht.

Es ist Fussballwetter, als der Seemer Bote Anfang März die Präsidentin des FC Phönix Seen zum Gespräch trifft. Rund um Clubhaus und Kiosk ist es dennoch ruhig: Die Plätze sind gesperrt, die Rückrunde beginnt erst zwei Wochen später. Für die Männer auswärts in Wald, für die Frauen ebenfalls auswärts – auf der Schützenwiese gegen den FC Winterthur U21.



Der Steinacker startet in ein neues Fussballjahr. Vor zwei Wochen begann für die 28 Fussballteams des FC Phönix Seen die Rückrunde der Saison 2025/2026. (Foto: zvg)

Sie freut sich, dass die Fussballplätze bald wieder belebt seien, sagt Präsidentin Tania Dalla Sega. «Ich glaube, es ist auch für das Quartier wichtig, dass auf dem Steinacker wieder etwas läuft, dass der Kiosk öffnet und wieder auf dem Rasen trainiert werden kann. Den Winter über mussten sie in Turnhallen oder auswärts auf Kunstrasen trainieren.»

Dalla Sega leitet den FC Phönix Seen seit eineinhalb Jahren. Den Verein kennt die 30-Jährige seit dem Studium, als sie auf der Geschäftsstelle mitarbeitete; später wurde sie zur Präsidentin vorgeschlagen und gewählt. Selbst hat sie nie aktiv Fussball gespielt. «Ich schaute jeweils zu, wenn mein Vater in Seen bei den Senioren mitspielte.» Fussball habe zu Hause jedoch immer eine Rolle gespielt. Seit 2012 unterstützt sie zudem den FC Winterthur auf der Schützenwiese.

«Freiwillige prägen den Club»

Der FC Phönix Seen ist der grösste Verein im Stadtkreis Seen. Er zählt rund 700 Mitglieder – Mädchen, Jungen, Jugendliche und Erwachsene. Die meisten Juniorinnen und Junioren wohnen in Seen; die aktiven Frauen und Männer kommen aus dem Quartier, der Stadt und der Region. «Der FC Phönix Seen ist ein Breitensportverein und lebt insbesondere von den Menschen, die sich für ihn einsetzen», sagt Dalla Sega.

Der Verein sei kulturell stark durchmischt und biete Kindern und Jugendlichen einen niederschweligen Zugang zum Fussball. Möglich sei dies dank vielen freiwillig und unentgeltlich tätigen Personen, die Spielerinnen und Spielern rund ums Jahr die «Faszination Fussball» näherbringen würden und die Identität des Clubs prägen.



Aktuell nehmen 28 Mannschaften aus Seen an den regionalen Meisterschaften des Fussballverbands Region Zürich teil. Rund 60 Trainerinnen und Trainer betreuen die Teams; zudem sind 10 bis 12 Funktionäre als Koordinatoren für den Verein tätig sowie Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter. Der Vorstand um Präsidentin Dalla Sega umfasst sechs Personen und wird von einer Geschäftsstelle mit zwei Mitarbeitern unterstützt.

Ein KMU, das keine Löhne zahlt

Der FC Phönix Seen funktioniert wie ein KMU – ein kleines oder mittleres Unternehmen – und ist für seine Mitglieder ein Gewinn. Wie viele Stunden Freiwilligenarbeit in den Betrieb fließen, könne sie nicht beziffern, sagt Dalla Sega, die Vollzeit als Juristin an einem Gericht arbeitet. «Allein mein Pensum für den Verein entspricht je nach Monat einer 40-Prozent-Anstellung.»

Löhne bezahlt der FC Phönix Seen keine. «Bei uns verdienen Spielerinnen und Spieler kein Geld.» Einzig die Trainerinnen und Trainer erhalten, abhängig von ihrer Ausbildung, eine kleine Entschädigung, die beiden Mitarbeiter der Gesellschaft einen Lohn. Zudem finanziert der Verein für aktive Spielerinnen und Spieler die Teilnahme beispielsweise an Trainingslagern oder Events mit. Auf der Einnahmeseite verbucht der Klub Mitgliederbeiträge, Beiträge von Sponsoren und Spenden.

Gegen den Abstieg, um den Aufstieg

Sportlich zeigt sich nach der ersten Hälfte der Saison 2025/2026 ein gemischtes Bild. Die regionale 2.-Liga-Mannschaft der Männer liegt zur Halbzeit auf Rang 11 und wird in der Rückrunde gegen den Abstieg kämpfen. Die Frauen, ebenfalls in der 2. Liga, stehen auf Rang 2 – mit etwas Abstand auf Tabellenführer Südost Zürich. In der vergangenen Saison verpassten sie den Aufstieg knapp, gewannen aber den regionalen Cupfinal.

«Es wäre cool, wenn wir einen Aufstieg schaffen würden, sowohl bei den Frauen wie bei den Männern», formuliert Dalla Sega die mittelfristigen Ziele für die ersten Teams. Finanziell wäre das eine Herausforderung – höhere Ligakosten, Schiedsrichter,



Die Frauen des FC Phönix Seen gewannen im vergangenen Jahr des Cup des Fussballverbandes Region Zürich. (Foto: Bruno Fuchlin, FRZ).



Im vergangenen Jahr spielten die B-Junioren des FCPS in der Youth League B. Zuletzt schafften es einige Junioren aus dem eigenen Nachwuchs in die erste Mannschaft. (Foto: zvg)

längere Anreisen. An der Grundhaltung ändert das nichts: Die Spielerinnen und Spieler werden weiterhin nicht bezahlt. «Daran werden wir nichts ändern.»

Diese Haltung sei nicht unproblematisch, räumt sie ein. In anderen interregional und regional tätigen Clubs der Region Zürich erhalten Spieler Geld. «Ich glaube aber, dass die Spieler, die bei uns mitmachen, nicht wegen des Geldes Fussball spielen.» Zuletzt habe der Verein mehrfach eigene Junioren in die erste Mannschaft gebracht; manche Rückkehrer seien nach Stationen bei anderen Clubs wieder nach Seen zurückgekehrt.

«Fussball für Alle» ersetzt Warteliste

Freie Kapazitäten gibt es derzeit keine. Die vier Plätze auf dem Steinacker sind voll ausgelastet, zusätzlich wird die Wiese bei der Sporthalle Mattenbach genutzt. Die Nachfrage bei den Junioren ist so gross, dass der Verein Wartelisten nur noch für die jüngsten Kinder führt. Für ältere Kinder und Jugendliche gibt es aktuell kaum Chancen auf einen Teamplatz.

Um Interessierten dennoch eine Möglichkeit zu bieten, organisiert der FC Phönix Seen am Samstag ein «Fussball für Alle»-Training. Das Angebot wird gut genutzt, genügt vielen Kindern jedoch nicht. «Die wollen auch an Spielen teilnehmen.» Entsprechend hoch sei die Fluktuation. Trotzdem halte der Verein am Angebot fest, um eine Türe offenzuhalten.

Aktuell beschäftigt Tania Dalla Sega eine interne Umstrukturierung. «Wir haben mittlerweile so viele Juniorinnen und Junioren, dass wir das nicht mehr wie bisher organisieren können.» Neu sollen sich drei Personen die Aufgabe des Sportchefs teilen und die Anliegen der Männer, der Frauen und Juniorinnen sowie der Junioren direkt im Vorstand einbringen.

An der Generalversammlung im Juli wird sich Dalla Sega erneut zur Wahl stellen. «Ich mache es für die Menschen, die im Verein mitwirken, für die Juniorinnen, die Junioren, die Spielerinnen und die Spieler», sagt sie. «Es ist ausserdem wichtig, dass auch Frauen im Fussball Führungspositionen übernehmen.» Als Präsidentin wolle sie sich aber allein an ihrer Arbeit und Leistung für den FC Phönix Seen messen lassen und nicht an anderen Merkmalen.

David Herter

Nachrichten

Die Stadt züchtet «Winti-Bäume»

Die Stadt Winterthur setzt künftig stärker auf eigene Jungbäume aus regionalem Saatgut. Wie die Stadt Anfang Februar mitteilte, lässt Stadtgrün seit drei Jahren sogenannte «Winti-Bäume» in Baumschulen aufziehen. Das Saatgut stammt aus der Region oder wird direkt vor Ort gesammelt. Ziel ist es, Stadtbäume zu pflanzen, die besonders gut an die lokalen Bedingungen angepasst sind und gleichzeitig eine grosse genetische Vielfalt aufweisen. Die ersten dieser Bäume sollen in zwei bis drei Jahren zur Verfügung stehen.

Mit den Jungbäumen werden ältere oder bruchgefährdete Bäume ersetzt. Der städtische Baumbestand umfasst derzeit rund 16'500 Bäume im Siedlungsgebiet und wird regelmässig kontrolliert. Wo möglich, bleiben alte Baumstämme als sogenannte Biotopbäume stehen. Sie bieten Lebensraum für Vögel, Insekten, Fledermäuse und andere Tiere und tragen so zur Biodiversität in der Stadt bei. (red)

Einsprachen für Nachtruhe

Die Behördenorganisation Region Ost lehnt die Änderungen am Betriebsreglement des Flughafens Zürich weiterhin ab. Wie die Organisation Mitte Februar mitteilte, sollen die Mitgliedergemeinden erneut eine Vorlage für Einsprachen erhalten. Aus Sicht der Region Ost wurden zentrale Kritikpunkte im neu aufgelegten Reglement nicht entschärft.

Befürchtet wird insbesondere eine Erhöhung der Kapazität im Ostkonzept auf bis zu 70 Flugbewegungen pro Stunde. Zudem werde die Zeit zwischen 23 und 23.30 Uhr faktisch als normale Betriebszeit behandelt, was zu mehr Fluglärm in der Nacht führen könnte. Die Region Ost kritisiert, dass der Bund bei der Flughafenpolitik die Nachfrage höher gewichte als den Lärmschutz der Bevölkerung.

Bereits 2014 hatten 28 Mitgliedergemeinden Einsprache gegen das Betriebsreglement erhoben. Nun empfiehlt die Region Ost, diese Einsprachen zu bekräftigen. Ziel bleibt eine konsequente Nachtruhe von 23 bis 6 Uhr. (red)



Diese Fünf wählen die Musik aus

Wer Musik spielen will, muss erst Musikstücke auswählen. Im MVS Seen ist dafür eine Kommission zuständig.

Der Musikverein Seen (MVS) stellt im «Seemer Bote» in loser Folge einige seiner Mitglieder vor. Den Anfang machten die Co-Präsidentinnen (SB 288). Es folgten in der Ausgabe SB 289 weitere Vorstandsmitglieder.

Diesmal gibt die Musikkommission Auskunft über ihre Tätigkeit, ihre Zusammenarbeit und ihre Lieblingsstücke am Frühlingskonzert vom Sonntag, 3. Mai.



Die Musikkommission des MVS Seen: Ricco Schafer, Nadine Bruinsma, Christian Hänni, Richard Rietmann (von links nach rechts).
(Foto: Manuela Rietmann)

Dirigent Christian Hänni

«Mir ist es wichtig, dass wir vielseitig bleiben».

Für mich als Dirigent ist die Musikkommission das wichtigste Gremium im Musikverein. Im Zentrum steht die gemeinsame Arbeit am Konzertprogramm und am Repertoire: An unseren Sitzungen bringt jedes Mitglied Stückvorschläge mit, aus denen wir gemeinsam eine Auswahl treffen. Mir ist wichtig, dass wir dabei vielseitig bleiben. Überlegungen dazu, was dem Publikum gefällt, aber ebenso den Musikantinnen und Musikanten Freude macht, haben für mich einen zentralen Stellenwert. So entsteht aus vielen Ideen Schritt für Schritt ein Programm, das fordert, aber nicht überfordert und am Konzertabend als stimmiges Ganzes wirkt.

Gleichzeitig gehört es zu meiner Aufgabe als Dirigent, die Umsetzbarkeit im Verein einzuschätzen. Dabei spielen mehrere Punkte eine Rolle: die in der Partitur vorgesehene Besetzung, schwierige Stellen in einzelnen Stimmen und die Frage, ob sich diese in der Probenarbeit sinnvoll erarbeiten lassen. Ebenso wichtig sind für mich die Qualität der Komposition beziehungsweise des Arrangements sowie die Dauer eines Stücks.

Neben der Programmarbeit behandeln wir in der Kommission auch weitere musikalische Themen. Wir blicken auf Konzerte und Auftritte zurück, schauen voraus und sprechen Punkte an, die den Verein musikalisch beschäftigen – etwa Fragen zur Besetzung oder zum Probenalltag. Wichtig ist mir auch, dass wir nicht



nur über Stücke sprechen, sondern hineinhören: Wir vergleichen Aufnahmen, diskutieren über Klang, Stil und Wirkung und merken dabei oft erst, was ein Stück beim Publikum auslösen kann. Ich schätze es sehr, dass die Musikkommission auf einer freundschaftlichen Basis so gut funktioniert. Wir haben unterschiedliche Ansichten, kennen einander aber gut genug, um am Ende immer zu einer gemeinsamen Meinung zu finden.

Umso mehr freue ich mich auf das kommende Frühlingskonzert mit einem vielfältigen Programm. Ein Lieblingsstück kann ich kaum nennen: Ich mag die Vielfalt – vom Johann-Strauss-Walzer Rosen aus dem Süden über die Filmmusik aus Chicken Run bis zur Musik aus Lord of the Dance.

Richard Rietmann, Obmann

«Der Verein ist für uns wie eine zweite Familie».

Offiziell bin ich seit 2010 beim MVS dabei – inoffiziell sind es noch zwei, drei Jahre mehr. Dirigent Christian Hänni lud mich immer wieder ein, bei Konzerten auszuhelfen. Das brachte mich dazu, «Vollzeit» beim MVS mitzumachen, weil ich merkte: Hier fühlt man sich wohl.

Wenige Jahre später wurde ein Platz in der Musikkommission frei, den ich übernehmen durfte. Mittlerweile darf ich mich Obmann dieser Kommission nennen und bringe mich zusätzlich als Vizedirigent ein. Da auch meine Frau kurz nach meinem Beitritt zum Verein stiess, kann man sagen: Der Verein ist für uns so etwas wie eine zweite Familie. Diesen Spirit erlebt man in jeder Probe.

Die Proben für unser Frühlingskonzert sind in vollem Gang. Ich freue mich besonders auf das Stück La Folie des Grandeurs. Wir haben auch dieses Jahr wieder eine bunte Mischung – genau das macht mir Spass.

Manuela Rietmann, Notenverwalterin

«Ein Notenblatt mit einem Liebesbrief auf der Rückseite sortiere ich aus».

Aus einer Juxidee meines Mannes und des Dirigenten – ich könnte doch das Glockenspiel übernehmen – bin ich ohne grosse musikalische Erfahrung ausser dem Blockflötenunterricht im Musikverein Seen gelandet. Notenlesen musste ich wieder neu lernen, Dirigenten und Mitmusiker waren für mich anfangs Neuland. Drei Monate später gab ich am Winterkonzert 2010 mein Debüt in der Perkussion und bin bis heute dabei geblieben.

Die Abwechslung in der Perkussion macht mir viel Freude. Bei der ganzen Noten- und Stimmenkoordination war es fast logisch, dass ich das Amt der Notenverwalterin übernahm und Mitglied der Musikkommission wurde.

Ich bestelle neue Noten bei Hanspeter Adank, hole Stimmen aus dem Archiv und überprüfe sie auf Vollständigkeit und Spielbarkeit. Unbrauchbare Noten sortiere ich aus – niemand möchte ein Notenblatt mit vier verschiedenen Farbmarkierungen und einem Liebesbrief auf der Rückseite verwenden.



Die Stücke für das nächste Frühlingskonzert vom Sonntag, 3. Mai, wurden von der Musikkommission ausgewählt und zusammengestellt. (Archivfoto: Lukas Hänni)

Auch der MVS wird digital: Seit einiger Zeit werden alle Noten digitalisiert und in die Cloud hochgeladen, damit die Musikerinnen und Musiker ihre Stimmen jederzeit abrufen können – ausgedruckt oder zunehmend direkt auf dem Tablet.

Auch dieses Jahr konnten wir abwechslungsreiche Stücke auswählen. Ich freue mich besonders auf Lord of the Dance, bei dem wir diesmal mit den Röhrenglocken auftrumpfen können.

Ricco Schafer, Beisitzer

«Das Gleichgewicht zwischen Anspruch und Spielfreude zu finden, erfordert Geduld und gutes Gespür».

Meine musikalische Reise im Musikverein Seen begann 2002. Seither bin ich mit Herz und Seele Teil dieses Vereins, der für mich weit mehr ist als ein Zusammenspiel von Instrumenten – er ist eine Gemeinschaft, in der Musik lebendig wird.

Seit fast 20 Jahren engagiere ich mich in der Musikkommission. Eine der spannendsten Aufgaben dort ist die Suche nach neuen Stücken für unser Repertoire. Diese Arbeit bleibt eine Herausforderung: Die Werke müssen für unser Ensemble spielbar sein, dürfen aber gleichzeitig nicht zu einfach wirken. Das Gleichgewicht zwischen Anspruch und Spielfreude zu finden, erfordert Geduld und gutes Gespür.

Meine Instrumentenlaufbahn begann auf dem Baritonsaxophon, später wechselte ich zum Euphonium. Und ja – ich muss gestehen, dass ich oft mehr Freude daran habe, an den Instrumenten herumzubasteln und sie zu optimieren, als tatsächlich darauf zu üben.



Musik ist für mich Leidenschaft, Experimentierfreude und die Freude daran, Teil einer harmonischen Gemeinschaft zu sein. Die Arbeit in der Kommission hält mich neugierig und motiviert.

Auch ich freue mich besonders auf das Stück La Folie des Grandsours.

Nadine Bruinsma, Beisitzerin

«Über die Stücke erfahren Sie mehr, wenn Sie am Konzert meinen Ansagen lauschen».

Ich bin das neueste und zugleich jüngste Mitglied der Musikkommission. Von den eleganten Klängen der Querflöte bin ich schon lange begeistert. Nach einigen Jahren Musikunterricht machte ich 2014 bei einem Projektkonzert des Musikvereins Seen mit. Seither musiziere ich regelmässig am Mittwochabend mit dem MVS und habe Freude daran, gemeinsam Stücke verschiedenster Stilrichtungen einzustudieren.

Mein Interesse an der Auswahl der Stücke brachte mich dazu, der Musikkommission beizutreten. Ein Stück, das an der letzten MuKo-Sitzung fürs Frühlingskonzert 2026 gewählt wurde und mir besonders gefällt, ist Chicken Run.

Über dieses und andere Stücke können Sie am Konzert mehr erfahren, wenn Sie meinen Ansagen lauschen. Ein gutes Dutzend Werke liegt derzeit auf dem Notenständer und wächst in unseren Proben zu wunderschöner Musik zusammen. Besonders freue ich mich auch auf die Melodien aus Grease und dem Musical Chicago.

Verpassen Sie nicht unser Konzert am Sonntag, 3. Mai, um 17 Uhr im Pfarreizentrum St. Urban. Stossen Sie im Anschluss mit uns auf einen musikalischen Sommer an.

Zusammengestellt von *Birgit Andreesen, Co-Präsidentin*

Frühlingskonzert Musikverein Seen
Sonntag, 3. Mai, 17 Uhr, Pfarreizentrum St. Urban,
Seenerstrasse 193, mit anschliessendem Apéro.

Musik lügt nicht. Wenn auf dieser Welt etwas verändert werden soll, kann es nur durch Musik passieren.

Jimi Hendrix

Tösstaler Männerchöre bringen die «Heimat» nach Seen

Die Chorgemeinschaft Landenberg singt über Sehnsuchtsorte, Zusammenhalt und die Urkraft von Landschaften.



Die Chorgemeinschaft Landenberg fährt auch an internationale Chortreffen, hier 2022 in Kirchberg in Tirol. (Foto: zvg)

Das Konzert der Chorgemeinschaft Landenberg vom Sonntag, 19. April, 17 Uhr, in der reformierten Kirche steht unter dem Motto «Heimat». Wer ist die Chorgemeinschaft Landenberg und wie zeigt sich das Thema im Konzertprogramm?

Der Name «Landenberg» weist schon darauf hin, dass dies ein regionaler Chor ist. «Landenberg» ist kein Dorf, sondern eine adelige Familie, welche vom Hochmittelalter bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts die Geschicke nicht nur im Tösstal, sondern in grossen Teilen der Ostschweiz mitbestimmt hat.

Tradition und Ehrgeiz

Die Sänger des Chors stammen aus den ehemaligen Männerchören Wila, Wildberg und Turbenthal und werden verstärkt durch Mitglieder aus weiteren Gemeinden der Region, von Russikon bis Winterthur Seen.

Das Besondere dieses Chors ist nicht nur die knapp 200-jährige Singtradition der Vorgängervereine und die stabile regionale Form, sondern auch der ebenso motivierende wie ehrgeizige Dirigent: Philip Hirsiger entwickelt das Potenzial der Sänger jedes Jahr weiter, fügt immer wieder neue Lieder hinzu und pflegt ein Profil, das sich an vier Konzerten im April 2026 in einer Auswahl zeigt: klassische Männerchorlieder, Volkslieder und geistliche Lieder.

«Kitsch mögen wir nicht»

Schon vom ursprünglichen Ziel der Männerchöre her, sich emotional als Gemeinschaft und orts- sowie naturverbunden zu erleben, liegt das Thema «Heimat» nahe. Kitsch mögen wir nicht, aber eine Art ehrlicher Verbindlichkeit. Und Chorsingen kann niemals ein «Einzelsport» sein. So hört man den Chor «am Brunnen vor dem Tore» und an anderen Orten die Umgebung erleben. Der Volksliedteil breitet alle Landesteile und Landessprachen aus, natürlich darf das «Montanara» nicht fehlen – eine gebetsartige Kombination von Urkraft der Berge mit Halt bei einer Frauenfigur.

Die geistlichen Lieder entführen in höhere Sphären: Was muss in und hinter der Natur liegen, wo sind unsere eigenen Grenzen,

wo ist eine innere Heimat? Der Chor wird am Klavier begleitet von Mariam Poghosyan. Über allem Gesungenen schwebt eine leise und gelegentlich auch laute Kraft. Wundern Sie sich nicht, wenn die Kirchendecke zittert.

Wolfgang Wahl, Chorgemeinschaft Landenberg

«Heimat»-Konzerte der Chorgemeinschaft Landenberg:

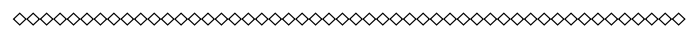
Samstag, 18. April, 20 Uhr, Kirche Russikon (mit Apéro)

Sonntag, 19. April, 17 Uhr, reformierte Kirche Seen

Samstag, 25. April, 20 Uhr, reformierte Kirche Turbenthal (mit Apéro)

Sonntag, 26. April, 17 Uhr, reformierte Kirche Wald ZH

Eintritt frei – freiwillige Kollekte.



Konzert Towabohu-Chor

Am Samstag, 6. Juni um 17 Uhr, präsentiert der Towabohu-Chor wieder sein neues Programm im Kirchenzentrum St. Urban.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, unter dem Motto «Falling in Love with you» in Erinnerungen zu schwelgen und freuen uns auf Ihren Besuch. Reservieren Sie sich schon heute diesen Termin.

Für den Chor: Albert Stadler

TOWABOHU CHOR



Falling in Love with you ...

Samstag, 6. Juni 2026, 17.00 Uhr
Kirche St. Urban, Winterthur-Seen

Konzert 2026

Eintritt frei – Kollekte



MIGROS
Kulturprozent



Leitung: Luiz Alves da Silva
Klavier: Daniel Schnurrenberger
Gitarre: Felix Utzinger
E-Bass: Peter Leuzinger
Perkussion: Marcello Mosca

Was in der Nacht alles krecht und fleucht

Der Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen widmet sich im laufenden Jahr dem Leben in der Dunkelheit.

Nach zwei Jahren mit Schwerpunkt auf der Biodiversität im Siedlungsraum rückt der Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen (NVVWS) in diesem Jahr ein oft übersehenes Thema in den Mittelpunkt: das verborgene Leben der Natur in der Nacht.

Für viele Tiere ist Dunkelheit lebenswichtig. Amphibien wandern im Schutz der Nacht zu ihren Laichgewässern, Igel durchstreifen Gärten auf Nahrungssuche, Nachtfalter bestäuben Blüten und Fledermäuse jagen lautlos durch die Dunkelheit. Tatsächlich gibt es sogar mehr nachtaktive Falterarten als Tagfalter.

Künstliches Licht kann dieses empfindliche Gleichgewicht stören und etwa Fledermäuse oder Insekten gefährden. Auch für den Menschen hat Dunkelheit eine wichtige Funktion – sie ermöglicht Schlaf, Erholung und den Blick in den Sternenhimmel.



Grosses Mausohr mit Jungtier. (Foto: Christian Muntwyler)

Gemeinsam Glühwürmchen suchen

Mit diesen Themen befassen sich unter dem Titel: «Nacht - Leben im Dunkeln» verschiedene Anlässe des NVVWS. Diese finden jeweils am letzten Mittwoch im Monat im Biodiversitätsgarten un-



Natur- und Vogelschutzverein
Winterthur-Seen



Grosses Glühwürmchen bei der Paarung. (Foto: Regina Bachmann)

terhalb der reformierten Kirche Seen statt. Nach den ersten Treffen zur Amphibienwanderung im Februar und zur Igelförderung im März widmen sich die kommenden Naturtreffs den Nachtinsekten, Fledermäusen und weiteren nachtaktiven Bewohnern der Umgebung.

Ein besonderer Höhepunkt ist eine geplante Glühwürmchensuche Ende Juni beziehungsweise Anfang Juli. Gemeinsam mit Stadtgrün Winterthur, den Winti Scouts, der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Winterthur (NGW), dem Naturmuseum und der Organisation Stadtwildtiere machen sich die Teilnehmenden auf die Suche nach den leuchtenden Käfern.

Den Abschluss der Veranstaltungsreihe bildet Ende November eine Nachtexkursion in die Hegmatten.

Heidi Wydler, Co-Präsidentin

Weitere Informationen zu den Aktivitäten des Natur- und Vogelschutzvereins Winterthur-Seen finden sich unter www.naturschutzwinterthurseen.ch.

VBK Vereinigung Begleitung Kranker
Winterthur-Andelfingen

ZUHÖREN – ENTLASTEN – DASEIN

Die Vereinigung Begleitung Kranker bietet kostenlose Hilfe für Langzeitkranke, Schwerkranke und Sterbende. Wir nehmen uns Zeit und entlasten Angehörige.

Wir freuen uns, wenn Sie die Vereinigung unterstützen: mit einer Spende, einer Mitgliedschaft oder mit Ihrer aktiven Mitarbeit.

www.begleitung-kranker.ch Tel. 079 776 17 12

gowww
IT- & Weblösungen

- ✓ Beratung für Private + KMU
- ✓ Windows + Apple
- ✓ Virenschutz
- ✓ Installation Hard- + Software
- ✓ Drahtlosnetzwerk
- ✓ Backup

Neues Jahr, alte IT Probleme?

Schlechtes Wi-Fi Signal? **Stress** mit dem Computer?
Sind Sie vor Viren & Datenverlust geschützt?
Kontaktieren Sie mich für eine **kostenlose** Erstberatung.
Gemeinsam finden wir eine **Lösung**.

gowww IT- & Weblösungen
Wartstrasse 34 · 8400 Winterthur
Phone: 052 202 36 73
kontakt@gowww.ch · www.gowww.ch

Ihr Computerfachmann in Ihrer Nähe. Vo Winti - für Winti!

Der Mann für die Seemer Bänkli

Über 30 Sitzbänke stehen im Stadtkreis Seen. Sie sauber und intakt zu halten, ist Aufgabe von Bänkliwart Gianni Pedretti.



Mit Staub abwischen ist es oft nicht getan. Im Sommer mäht Gianni Pedretti Gras, liest Abfall zusammen und putzt Sprayereien und Tags weg. (Foto: Esther Filicanavo)

Ein Spaziergang, ein sonniger Nachmittag, ein freies Bänkli mit Aussicht. Sitzbänke sind Orte für kurze Pausen, zum Verweilen und für zufällige Begegnungen. Der Ortsverein Seen unterhält im Stadtkreis Seen 33 Bänkli – im Zentrum, an Spazierwegen und auf den Hügeln ringsum (siehe Karte Seite 9). Damit sie genutzt werden können, müssen sie regelmässig gepflegt werden. Darum kümmert sich der Bänkliwart des Ortsvereins: Gianni Pedretti.

Er stammt aus Viano, einem kleinen Dorf mit rund 60 Einwohnerinnen und Einwohnern im südlichen Puschlav. Es gilt als eines der schönsten Bergdörfer Graubündens, gesprochen wird Italienisch. Aufgewachsen ist Pedretti auf einem Bauernhof als mittleres von drei Kindern. Er half gerne mit, wusste aber früh: Die Landwirtschaft würde nicht sein Lebensweg.

Das Ziel stets fest im Blick

Seine Leidenschaft galt den Computern. Nach der dritten Sekundarschule absolvierte er eine kaufmännische Lehre in Samedan. Zwar schloss er die Ausbildung ab, doch der Wunsch, sein Hobby zum Beruf zu machen, blieb. Zurück in Viano arbeitete er zu 50 Prozent im Büro und verdiente sich auf Baustellen etwas dazu. Dort konnte er sein handwerkliches Geschick einsetzen. In dieser Zeit machte er auch die Lastwagenprüfung.

Zufällig erfuhr er von einer Stelle als Lastwagenfahrer in Schmelikon am oberen Zürichsee – und nahm sie an. In den Kaffeepausen mit den Kollegen lernte er Schweizerdeutsch. Nach einem Jahr jedoch zog es ihn zur Informatik. Er besuchte die PC-Lan Supporter Schule in Chur und später berufsbegleitend die Höhere Fachschule. Während der Ausbildung arbeitete Gianni Pedretti als Sicherheitsmitarbeiter bei Securitas. Nach der Abschlussprüfung reiste er nach Neuseeland, um Englisch zu lernen. Von dort aus bewarb er sich auf Stellen in der Schweiz – mit Erfolg. Die Hartnäckigkeit hatte sich gelohnt.

Heute arbeitet Gianni Pedretti bei Swisscom. Er hat sein Hobby zum Beruf gemacht. «Obwohl ich seit Jahren im gleichen Team bin, ist die Arbeit vielseitig, und durch die schnelle Entwicklung der Informationstechnologie bleibt sie spannend.» Der 47-Jährige arbeitet teils im Homeoffice, teils im Büro – stets mit derselben Disziplin. Er mag es, Dinge erledigt zu wissen.

Während seiner Arbeit bei Swisscom lernte er seine Frau kennen. Sie lebte und arbeitete in Winterthur – so fand er in Seen ein neues Zuhause. Er schätzt den Ort, weil er dörflich geblieben ist: mit Garten, Nähe zur Natur und kurzen Wegen. Man kennt sich, geniesst aber trotzdem eine gewisse Anonymität. Auch die gute Erschliessung mit öffentlichen Verkehrsmitteln ist ihm wichtig, zweimal pro Woche arbeitet er in Zürich und Olten.

Nehmen und Geben gehören zusammen

Pedretti ist Vater von zwei Kindern. Im Sommer verreisst die Familie oder geht wandern, im Winter gibt es ein paar Tage Skiferien. Skifahren ist der einzige Sport, für den er sich begeistern kann. Ansonsten ist er am liebsten im Garten. «Ich bin ein zufriedener Mensch und fühle mich überall wohl.»

Mit der Familie wuchs der Wunsch, den Kindern vorzuleben, dass man der Gesellschaft auch etwas zurückgeben soll: einerseits einer bezahlten Arbeit nachgehen, andererseits sich freiwillig engagieren. «Meine Tante sagte immer: Die Hand, die nur nimmt, sollte man abschneiden.»

2017 lernte Pedretti den damaligen Bänkliwart Andres Wiederkehr kennen und begann sich für den Ortsverein Seen zu engagieren. Das war der Beginn seiner «Bänkliwart-Karriere». Zunächst unterstützte er Wiederkehr, bis dieser altersbedingt aufhörte. 2020 wurde er dessen Nachfolger. Heute teilt er sich die Aufgabe mit den Kolleginnen Monika Rüegg und Brigitte Hagen.

Von Frühling bis Herbst ist der Bänkliwart einmal im Monat einen halben Tag unterwegs. Er mäht das Gras rund um die



Sport heisst für Gianni Pedretti Wintersport. Er fährt gerne Ski und unternimmt Wanderungen auf Schneeschuhen. (Foto: zvg)

Bänke, sammelt Abfall ein, kontrolliert die Bretter und reinigt sie. «Am mühsamsten sind die Sprayereien», sagt er. Um diese zu entfernen, verwendet er Lösungsmittel – und schrubbt oft lange, bis Tags und Symbole verschwunden sind. Häufig handelt es sich um Kürzel von Fussballclubs.

Manchmal ritzen Jugendliche auch etwas ins Holz. Dann muss geschliffen und neu gestrichen werden. Einmal schnitt jemand die Aufschrift «Ortsverein Seen» aus einem neuen Brett heraus. «Diese Person wäre besser zu mir gekommen – ich hätte im Keller ein genauso gutes Stück gehabt und es verschenkt.» Auf der letzten Tour im Jahr ersetzt Pedretti kaputte Bretter und demontiert jene, die über den Winter repariert werden müssen.

Umsichtig, sorgfältig und wohlwollend

Der Jugend, die die Bänkli im Dorf rege nutzt und viel Abfall hinterlässt, sieht er manches nach. Besonders das Einsammeln der Zigarettenstummel sei unerquicklich. Aber: Jugendliche

seien eben jung, gegen Regeln verstossen gehöre dazu. Was Pedretti aufgefallen ist: Die Abfallmenge schwankt von Jahr zu Jahr merklich. «Am schlimmsten war es beim Bänkli am Sal. Seit die Stadt dort ein paar Bäume gefällt hat, ist es besser geworden. Ich weiss nicht genau, weshalb.»

Seine Kinder, 11 und 13 Jahre alt, begleiten Pedretti immer öfter auf seinen Rundgängen. Er geniesst die gemeinsame Zeit und hofft, dass sie erkennen, wie viel Arbeit dahintersteckt – und später Sorge tragen zu den Bänkli und zur Umwelt. «Es ist eine Zeit, um etwas anderes zu machen – ein guter Ausgleich zum Büro- und Familienalltag.»

Gianni Pedretti hat sich seinen Platz bei der Arbeit, in der Freizeit und im gesellschaftlichen Leben bewusst ausgesucht. Was er anpackt, erledigt er sorgfältig und mit Wohlwollen. Sein freiwilliges Engagement im Ortsverein Seen trägt dazu bei, dass die Seemer Bänkli zum Verweilen einladen – und die kleine Pause unterwegs angenehm in Erinnerung bleibt.

Esther Filicanavo

Unikate aus Holz

Andreas Burri aus Seen gestaltet unter dem Label «Holzhaft» handgefertigte Schmuck- und Dekorationsobjekte aus Holz.

In einer gemieteten Scheune fertigt Andreas Burri kleine und grosse Unikate aus Holz. Diese verkauft der pensionierte Schreiner, der seit 46 Jahren in Seen zu Hause ist, unter dem Label «Holzhaft».

Burri entwickelt aus einmaligem Material Gegenstände mit eigener Geschichte. Im Zentrum seines Schaffens steht die handwerkliche Arbeit mit Holz, das er mit Stein, Sand, Gitarrensaiten oder anderen Fundstücken kombiniert. So entstehen ruhige, klare und teilweise ausgefallene Objekte.

Der erste Ring entstand vor sieben Jahren. Daraus entwickelte sich nach und nach eine ganze Produktpalette: Neben Schmuck stellt Burri heute auch Vasen und Kerzenständer her. Besonders wichtig ist ihm dabei die Individualität: «Ich kreierte für Kundinnen und Kunden auch etwas Einzigartiges aus selbst ausgewähltem Material.»

Das verwendete Holz stammt zur Hauptsache aus Winterthur. Daneben sammelt Burri Holzstücke auf Reisen mit seiner Frau Monika im Wohnmobil. Jedes Stück bringt seine eigene Geschichte mit und findet in der Werkstatt in Seen einen neuen Platz.

Kreativ war Burri schon immer. In seiner Werkstatt baute er unter anderem ein Banjo, malte Bilder und stellte Kinderspielsachen, Möbel und sogar ein Kanu her. Diese Offenheit für Neues prägt auch seine heutigen Arbeiten.

Verkauft werden die Werke direkt, ohne Laden oder Online-Shop. Werbung macht Burri vorwiegend über Facebook und von Mund zu Mund. An Märkten und Ausstellungen ist er selten anzutreffen. Im vergangenen Dezember nahm er jedoch erneut an der vom Ortsverein Seen organisierten Ausstellung «Kunst und Handwerk» teil.

David Herter

**«Holzhaft», Andreas Burri, Telefon 052 233 31 78
E-Mail holzhaft@gmx.ch**



Holzvase aus der Werkstatt von Andreas Burri in Seen. (Foto: zvg)

	7				9		
				5	2		
	1	5	2	7			
		3	4				8
8			7		2		5
6					8	7	
				9	7	6	3
		2	1				
		7					9

©raetsel.ch 1872850

				3	7	5		
			8		5	2		
6	5	3			9	8		
2	1	7					5	
4								2
	3					7	8	4
		2	4			6	3	5
		4	1		2			
		8	3	9				

©raetsel.ch 1872835

Rätselseite: Pickleball-Gutschein zu gewinnen

Am Wettbewerb auf den Rätselseiten des «Seemer Bote» von Anfang Februar haben sich knapp 70 Leserinnen und Leser per Mail oder Postkarte beteiligt.

Gewonnen hat Susanne Schwank aus Seen mit dem Lösungswort: Gruental. Herzliche Gratulation! Frau Schwank erhält eine Geschenkkarte für eine Stunde Pickleball sowie Mietequipment für vier Personen (Wert 62 Franken) in der Indoor-Pickleball-Arena der Tennis und Squash Grüze AG.

Derselbe Gewinn winkt auch Ihnen, wenn Sie das Kreuzworträtsel in der aktuellen Ausgabe lösen und das richtige Lösungswort bis Ende April mit Name und Adresse per E-Mail oder Postkarte an redaktion@seen.ch, respektive: Redaktion Seemer Bote, Sägeweg 3, 8405 Winterthur schicken.

Die Gewinnerin oder der Gewinner werden direkt benachrichtigt. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. *(dhe)*



Znüni-Hit CHF 7.50
Getränk &
2 Würstli mit Brot

Unsere Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 08:45 – 14:00 Uhr
17:30 – 21:30 Uhr

Samstag und Sonntag 09:00 – 11:45 Uhr

Von Montag bis Freitag warme Küche. Von 11:30 – 13:30 Uhr servieren wir fünf verschiedene Mittagsmenüs ab CHF 16.50. Von 18:00 – 21:00 Uhr gilt die kleine Abendkarte.

Restaurant Kafi Ass, Im Hölzli 9, 8405 Winterthur
kafiass@tenniscenter-grueze.ch oder Telefon 052 232 33 24

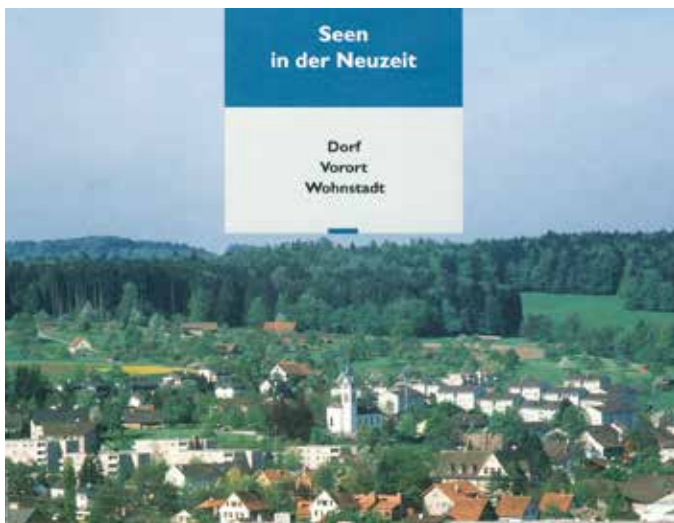


Nichtstuer (ugs.)	dynam. Fitness-training	Autokz. Kanton Uri	Wort auf d. Wap-pen des Kt. VD	↘	Musik-dramen	ätzende Flüssig-keit	... und Mordio schreien	... oder	↘	↘	Pferde-zuruf: Los!		
↘	↘	↘	↘			↘	↘	jetzt, in diesem Moment	↘				
↘			8		Spalt-werk-zeuge	↘					schweiz. Jodlerin (Melanie)		
Film-reihe		Frau an ihrem Hoch-zeitstag	↘					ital. Artikel		mit den Augen wahrge-nommen	↘		
↘					Eier im Vogel-nest	↘	4	↘		↘			
ge-krüm-mte Linie		Aus-stellung		bibl. König	↘								
Jetzt-zustand	↘			<div style="background-color: #e67e22; color: white; padding: 10px; text-align: center;"> <p>Tennis. Squash. Badminton. Grüze Winterthur</p>  <p>Europas grösste Indoor-Pickleball-Arena mit Tennis, Squash, Badminton, Pétanque und Tischtennis.</p> <p>Das Restaurant Kafi Ass steht seit Mai 2025 unter der Leitung des tenniscenter-grueze.ch</p> </div>				Compu-tertaste z. Progr.-abbruch	↘				
↘								kleinste einheim. Hirschart	↘				
lat.: Siehe!	Geltung, Ansehen		Schutz-kleidung							Saiten-auf-lage der Gitarre	südost-asiat. Sprache		Geflügel-produkt
Tanz-schritt	↘	3	↘					↘					
↘				↘	Mulde im Hoch-gebirge	↘	Pass zw. Linth- u. Reusstal	Fremd-wortteil: ent-spre-chend	↘	5			
amerik. Last-wagen		beliebtes Gruss-wort	↘			7		ital. Mode-designer † 2007		Utensil b. Hor-nussen (ugs.)			
Fuss-abdruck im Boden	↘				eh. Rad-renn-fahrer (Bruno)		Roman-figur von Twain †	2	↘				
Verwor-renheit, Durchei-nder		Segel-stange		getrie-ben, gehetzt	↘								
↘					1		Vor-läuferin der EU		Abk.: un-seres Er-achtens	↘			
frz.: Gas	↘	6			Teich-pflanze	↘							
Symbol für den Lebens-bund Mz.	↘								ital.: ja	↘			

raetsel.ch

1	2	3	4	5	6	7	8
----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------

Bücher zur Ortsgeschichte



Der Ortsverein Seen vertreibt zwei Bücher zur Ortsgeschichte von Seen. Das 2006 erschienene Neujahrsblatt «Seen 1500 bis 1800» von Alfred Büttikofer sowie das 2009 erschienene Neujahrsblatt «Seen in der Neuzeit» der Stadtbibliothek Winterthur. Die beiden Bücher kosten 28 Franken, respektive 38 Franken plus Versandkosten. Erhältlich ist auch die «Karte der Gemeinde Seen» von 1911, im Massstab 1:10'000 (20 Franken). Bücher und Karte können bestellt werden bei:

Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur
b.stickel@bluewin.ch

(red)



Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage
 Tösstalstrasse 215
 8405 Winterthur
 079 503 48 15

Versammlungszeiten (Sonntag):
 09.30 – Abendmahlsversammlung
 10.40 – Sonntagsschule
 Besucher sind Herzlich willkommen

Frühlingsfreuden



Lasst uns doch den Frühling feiern
 mit gefärbten Ostereiern,
 süssen Schokoladenhasen
 zwischen Primeln auf dem Rasen!

Hört ihr all die Vogelstimmen,
 die so leicht und fröhlich klingen?
 Sie vertreiben schon am Morgen
 mit Gezwitscher unsere Sorgen.

Jetzt kommt auch die Zeit der Liebe.
 Knospen schlagen aus und Triebe,
 wenn der Frühling sich entfaltet
 und die Gärten bunt gestaltet.

Schau nur die Marienkäfer
 krabbeln flink aus Holz und Täfer
 und vertilgen auf den Pflanzen
 Blattläuse und kleine Wanzen.

Lasst uns doch den Frühling loben
 und die Kinder draussen toben,
 Blumen pflücken auf den Wiesen
 und das Leben voll geniessen!

Ursula Kraus
 Bild: pixabay



**Kantonal anerkannte
Privatschule für Primar- und
Sekundarstufe**
kleine Gruppen, familiär & individuell
Mittagstisch

WIR HABEN NOCH FREIE SCHULPLÄTZE

Mehr Infos: www.itsmove.ch
Rudolf-Diesel-Strasse 24, 8404 Winterthur

LAB - Lösungsorientiert, Achtsam, Beziehungsstark



**Wir betreuen und fördern Kleinkinder
und Babys liebevoll und professionell**

Gerne beantworten wir Ihre Fragen und zeigen Ihnen die
Kitas, die in Seen zentral gelegen sind.



www.kita-sunneberg.ch www.kita-etzberg.ch

Pfeifer Kaminfeger GmbH
Inhaber W. Peter

Friedhofstrasse 23 Mobil 079 671 40 70
8406 Winterthur info@pfeiferkaminfeger.ch
Telefon 052 202 98 08 www.pfeiferkaminfeger.ch



Ihr Kaminfegergeschäft! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!



Veranstaltungskalender

www.seen.ch, Rubrik **Veranstaltungen**
Dort finden Sie laufend alle aktuellen
Veranstaltungen in Seen

Vereine und Organisationen melden ihre Veranstaltungen
direkt an: seen.ch/veranstaltungen

Datum	Veranstaltung
Mittwoch, jeweils 13.30 Uhr	Quartierverein Wingertli: Jassen 1./15./22. April, 13./27. Mai, 3./24. Juni Quartieranlage im Hölderli
Sonntag, 3. Mai 17.00 – 18.15 Uhr	Musikverein Seen: Frühlingskonzert Altersheim St. Urban
Mittwoch, 6. Mai / 10. Juni 12.00 – 13.30 Uhr	Quartierverein Wingertli: Mittagstisch für Alle Quartieranlage im Hölderli
Sonntag, 10. Mai 9.00 – 12.00 Uhr	Quartierverein Wingertli: Muttertags-Zmorge à discrétion Quartieranlage im Hölderli
Mittwoch, 24. Juni 19.30 – 20.30 Uhr	Musikverein Seen: Soirée Restaurant Rössli, Seen

Altersheim St. Urban  Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur
Tel. 052 234 85 80
info@altersheim-st-urban.ch
www.altersheim-st-urban.ch

Datum	Zeit	Veranstaltung
Donnerstag 9. April	15.00 – 16.00	Clown Theater, Schanz und Ganz im Restaurant Urban
Mittwoch 29. April	15.00 – 16.00	Frauenjodelchor Embrach im Restaurant Urban
Mittwoch 6. Mai	14.00 – 16.00	Lotto im Restaurant Urban
Samstag 9. Mai	15.00 – 16.00	Frühlingskonzert im Restaurant Urban
Dienstag 9. Juni	14.30 – 16.00	Konzert «Trio Gambirasio» im Restaurant Urban

Immobilienpreise sind wie tätowierte Augenbrauen.

*Zu hoch angesetzt
schreckt es ab.*

Wer clever positioniert und steuerlich
vorausschauend plant, verkauft nicht zwingend
schneller, dafür aber erfolgreicher.



ANDEREGG
Immobilien-Treuhand AG
Immobilien in guten Händen - seit 1984



Verkauf | Schätzung | Verwaltung | Erbrecht | Grundstücksgewinnsteuer

Mario Steiger
Immobilienvermarkter
mit eidg. Fachausweis

Manuel Anderegg
eidg. dipl.
Immobilien-Treuhänder

Daniel Bär
Immobilienbewerter
mit eidg. Fachausweis

Telefon 052 245 15 45
www.anderegg-immobilien.ch
lokal verankert, regional vernetzt

**Damit am
Ende für Sie
mehr übrig
bleibt.**

reformierte kirche winterthur seen



Feiern Sie mit uns Ostern

Gottesdienst mit Abendmahlsfeier

Gründonnerstag, 2. April, 18.00 – 21.00 Uhr
Anmeldung bis 29. März

Gottesdienst zu Karfreitag mit Abendmahl

Karfreitag, 3. April, 10.00 Uhr

Gottesdienst zu Ostern mit Abendmahl

Ostersonntag, 5. April, 10.00 Uhr

Abendliturgie

Jede Woche treffen wir uns von 20.00 Uhr bis 20.30 Uhr in der Kirche, um gemeinsam eine einfache Abendliturgie zu halten. Wir möchten gemeinsam still werden, uns besinnen und auf Gott ausrichten – in aller Schlichtheit. Eine halbe Stunde am Ende der Woche, um alles, was noch beschäftigt, hinzulegen und sich für das Kommende zu öffnen.

Die Abendliturgie wird von jungen Erwachsenen von unserer Gemeinde organisiert und ist für alle Interessierten offen.
Nächster Termin:

Sonntag, 5. April, 20.00 – 20.30 Uhr

Ref. Kirche Seen

Tagesausflug für Ältere

Reise ins obere Donautal

Fahrt ins obere Donautal nach Beuron und zum Kopfmacherfelsen. Mittagshalt im Berghaus Kopfmacher mit Spaziermöglichkeit.

Donnerstag, 9. April

Mittwoch, 15. April

Abfahrt ab Kirchgemeindehaus: 8.30 Uhr

Rückkehr ca. 18.15 Uhr

Der Ausflug ist auch für Personen mit Stöcken oder Rollator geeignet (Einstieg in den Car über Stufen).

Kosten pro Teilnehmer/Teilnehmer:

Fr. 75.- (Fr. 45.- für Personen mit KulturLegi)

Flyer mit detaillierten Informationen und Anmeldetalon liegen im Kirchgemeindehaus auf.

Anmeldeschluss: 2. April

STEP Elternkurs

Für Eltern mit Teenagern

Im STEP Elternkurs werden Eltern ermutigt und in ihrem Elternsein gestärkt. Sie lernen, wie sie den Teens Verantwortung übergeben und gemeinsam Probleme angehen können. Miteinander und nicht gegeneinander, heisst das Motto.

Kursstart: Donnerstag, 7. Mai, 19.30 – 22.00 Uhr

Anmeldung bis 30. April

Vater-Götti-Kind-Wochenende



Heimstätte Rämismühle

Freitag, 8. Mai bis Sonntag, 10. Mai 2026

Väter und Göttis verbringen zusammen mit ihren Kindern und Göttingern im Alter von zirka 1½ bis 11½ Jahren ein besonderes Wochenende. Gemeinsam spielen und lachen; eine biblische Geschichte erleben; an einem Feuer Würste bräteln; gemeinsam kochen und abwaschen.
Anmeldung bis 28. April

Konzert

Klavierquintette von Johannes Brahms und Robert Schumann
Nuancen Streichquartett
Regula Dudás, Klavier

Sonntag, 31. Mai, 17.00 Uhr

Reformierte Kirche Seen

Aktuelle Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage: www.refkircheseen.ch

Folgen Sie uns auf Instagram / Facebook
<refkircheseen>



Ref. Kirchgemeinde Winterthur Seen

Kanzleistrasse 37, 8405 Winterthur

Tel. 058 717 54 00

seen@reformiert-winterthur.ch



ÖKUMENE



Balkon-Gottesdienst im Altersheim St. Urban

Freitag, 5. Juni, 10.00 Uhr

Aktuelle Informationen auf www.refkircheseen.ch
und www.sturban.ch

Alle sind herzlich eingeladen!

Ref. Kirchgemeinde Seen und Kath. Pfarrei St. Urban

Röm.-kath. Pfarrei St. Urban



Nähere Auskünfte erteilen:

Gerda Wyss / Catia Selvan, Sekretariat

Seenerstrasse 193, 8405 Winterthur, Tel. 052 235 03 80

sturban@kath-winterthur.ch, www.sturban.ch

Wir laden Sie herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:

Meditation des Tanzes

1. April / 13. Mai / 27. Mai / 10. Juni

Jeweils Mittwoch 19.30 – 21.00 Uhr

Anmeldung über: Astrid Knipping

astrid.knipping@kath-winterthur.ch

Erzählcafé

Freitag, 10. April, 14.00 – 16.00 Uhr

Thema «Unsere Natur – eine Welt der Wunder»

Gespräch am Feuer

Mittwoch, 15. April, Samstag, 23. Mai, 19.30 – 21.00 Uhr

Treffen beim Pfarreizentrum.

Tanzhalbtage – Auferstehungsfreude

Samstag, 18. April, 10.00 – 13.15 Uhr

Anmeldung über: Astrid Knipping

astrid.knipping@kath-winterthur.ch

Rund ums Läbe

Dienstag, 5. Mai, 19.30 – 21.00 Uhr

Thema: Wer ist «der Heilige Geist?»

«Café Fantasie»

20. April / 18. Mai / 22. Juni

Einmal im Monat von 14.00 bis 17.00 Uhr

In gemütlicher Runde Kaffee trinken, ganz nach Lust und Laune spielen, jassen, stricken, häkeln ...

Gottesdienste in der Passion- und Osterzeit

- | | | |
|------|-----------|-----------------------------------|
| 2.4. | 19.30 Uhr | Eucharistiefeier Hoher Donnerstag |
| 3.4. | 10.00 Uhr | Karfreitagliturgie mit Kantoren |
| 3.4. | 10.00 Uhr | Kinderfeier Karfreitag im UG |
| 5.4. | 05.30 Uhr | Osternachtfeier anschl. Zmorge |
| | 10.00 Uhr | Familiengottesdienst an Ostern |
| 6.4. | 11.00 Uhr | Eucharistiefeier Ostermontag |

Frauenbar

Freitag, 24. April und 29. Mai

Jeweils von 18.00 bis 21.00 Uhr

Alle Frauen sind ganz herzlich eingeladen!

Lesewelten – Besuch der Ittinger Sternstunde

Donnerstag, 30. April, 19.30 Uhr

Thema: «Tiefer als der Tag gedacht – Nachtgedanken».

Nähere Informationen erhalten Sie bei:

astrid.knipping@kath-winterthur.ch

Maiandacht

Mittwoch, 6. Mai, 19.00 Uhr

Thema «Maria – gestern, heute, morgen»,

mit Doris Wegmann und Astrid Knipping.

Familiengottesdienst

HGU-Dankgottesdienst mit Apéro

Sonntag, 10. Mai, 11.00 Uhr

Ein erlebnisreiches HGU-Jahr geht zu Ende. Gemeinsam möchten wir für die erlebten Unterrichtsstunden danken.

Anschliessend Apéro.

Einladung an alle Familien!

Familienausflug an Auffahrt

Donnerstag, 14. Mai, ca. 10.00 Uhr

mit Ruth Sierra und Astrid Knipping.

Nähere Informationen erhalten Sie bei:

astrid.knipping@kath-winterthur.ch

Erstkommunion-Gottesdienste

Samstag, 30. Mai, 14.00 Uhr

Sonntag, 31. Mai, 10.00 Uhr

Unsere Erstkommunionkinder empfangen zum ersten Mal das Brot Christi.

Lesewelten

Freitag, 5. Juni 2025, 14.00 Uhr

Austausch über das Werk des Schriftstellers Ewald Arenz



Grillfest 20. Juni 2026, um 18.00 Uhr

Zäme grillierä, plauderä und spielä ...

Nach dem Familiengottesdienst um 17.00 Uhr wollen wir einen gemütlichen Abend rund um St. Urban verbringen.

Herzliche Einladung an Alle!

Der Pfarreirat und das Seelsorgeteam

Soziale Dienste – städtische Beratungsstellen

Persönliche Beratung und Hilfe

Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt,
Pionierstrasse 5, Tel. 052 267 56 34

Fachstelle Integrationsförderung

Persönliche Beratung für Migrantinnen und Migranten
in verschiedenen Sprachen, Tel. 052 267 36 91

Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde Seen

Oliver Rüegg, Kanzleistrasse 37, Tel. 058 717 54 12

Stelle für Soziale Arbeit, Sozialdienst Pfarrei St. Urban

Seenerstrasse 193, Tel. 052 235 03 87
sozialdienst.sturban@kath-winterthur.ch

Zusatzleistungen zur AHV/IV

Pionierstrasse 5, Tel. 052 267 52 81

Wohnberatung /Anmeldung /Alterszentren

Gärnerstrasse 1, Tel. 052 267 55 23

Pro Senectute Kanton Zürich

Tel. 058 451 51 00

Pro Infirmis

Tel. 058 775 25 25

Alltags-, Budget- und Rechtsberatung

Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20

Dargebotene Hand

Tel. 143

Frauen-Nottelefon Winterthur

Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen,
Tel. 052 213 61 61

Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur

Tel. 052 213 80 60

Aids-Infostelle Winterthur

Technikumstrasse 84, Tel. 052 212 81 41

BVG-Auskünfte

jeweils am ersten Mittwoch im Monat von 17.00 bis 19.00 Uhr
(ohne Januar und August)

– vor Ort, ohne Voranmeldung:

Metzggasse 2, 8400 Winterthur

– online, mit Voranmeldung: www.bvgauskuenfte.ch

Krankheit /Sucht

Alter und Pflege, Spitex Stadt Winterthur; Spitex-Zentrum Seen

Landvogt-Waserstrasse 55a,
Tel. 052 267 29 81 (Mo bis Fr 8–12 Uhr)
E-Mail: spitex.seen@win.ch

Anmeldestelle für Eintritte:

Spitex Stadt Winterthur: 052 267 56 25

Hilfsmittelverleih (ehemals Krankenmobilen-Magazin)

Samariterverein Seen

Landvogt-Waserstrasse 55a, Materialausgabe:
Frau Rita Egle, Tel. 052 233 26 80 oder 078 766 65 93
Tel. Anmeldung zu den folgenden Zeiten:
Montag, 9–11 Uhr; Mittwoch, 17–19 Uhr; Freitag, 11–13 Uhr
(in Ausnahmefällen auch ausserhalb dieser Zeiten)

Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker und Sterbender

Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12

Kriseninterventionszentrum KIZ Winterthur

Bleichstrasse 9, Tel. 052 264 37 00

Integrierte Suchthilfe Winterthur ISW, Information

Abklärung, Beratung, Therapie, Tösstalstrasse 19 /53,
Tel. 052 267 66 10

Kinder /Jugend /Familie

Familienzentrum Winterthur

Offener Begegnungsort, Cafeteria und Spielzimmer
St. Gallerstrasse 50, Tel. 052 212 15 12
www.familienzentrum-winterthur.ch

kjz Winterthur, Kinder- und Jugendhilfezentrum

St. Gallerstrasse 42, Tel. 043 259 94 90

Mütter- und Väterberatung

Terminvereinbarung /Beratung: 043 259 94 00

Seen, Ref. Kirchgemeindehaus, Eingang Hinderdorfstrasse

Beratungsangebot und aktuelle Daten unter:
www.zh.ch/kjz-winterthur



Beratungen



Veranstaltungen

Paar- und Familienberatung, Mediation

Merkurstrasse 23, Tel. 052 213 90 40

Fachstelle OKey & KidsPunkt, Opferhilfeberatung und

Kinderschutz, St. Gallerstrasse 42, Tel. 052 245 04 04

Kinderbetreuung in Tagesfamilien: Winterthur-Weinland

Tagesfamilien Winterthur-Weinland vermittelt
Betreuungsplätze und unterstützt die Tagesfamilien in ihrer
Betreuungsaufgabe. www.tfww.ch

Eine Tagesfamilie ist meldepflichtig, wenn sie gegen Entgelt
mindestens ein Kind wöchentlich während mindestens
25 Stunden betreut.

Wenn das bei Ihnen der Fall ist, melden Sie sich bitte bei
Tagesfamilien Winterthur-Weinland, Telefon 052 203 08 00
oder E-Mail info@tfww.ch

Kinderbetreuung in Tagesfamilien: Stadt Winterthur

Eine Tagesfamilie ist meldepflichtig, wenn sie gegen Entgelt
mindestens ein Kind wöchentlich während mindestens
25 Stunden betreut. Wenn das bei Ihnen der Fall ist, melden
Sie sich bitte bei der Fachstelle Kitaufsicht und Beratung
der Stadt Winterthur: Telefon: 079 639 22 94 oder per
E-Mail: kitaaufsicht@win.ch

Recht

Evangelischer Frauenbund Zürich efz

Rechtsberatung Winterthur, Wartstrasse 5 / 2.Stock
www.vefz.ch, frauenberatung@vefz.ch, 052 212 10 60 bzw.
044 405 73 30 (Sektretariat Zürich)

Rechtsberatung der Frauenzentrale Winterthur

Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20,
beratungspunkt@frauenzentrale-fzw.ch,
www.frauenzentrale-fzw.ch

Fachstelle Frühe Förderung

Unterstützung und kostenlose Beratung für (werdende) Eltern
043 259 95 73, fruehefoerderung@win.ch

amm Café Med

Kostenlose Beratung durch Ärztinnen und Ärzte, einmal
pro Monat im Restaurant Neumarkt, Winterthur, Daten und
Informationen:

www.menschenmedizin.ch/amm-cafe-med

Landschaftsgärtner/Gartengestalter ZHAW unterstützt Sie im Gartenunterhalt, bei Bepflanzungen, Rasenpflege, Heckenschnitt usw. und berät Sie in allen Gartenfragen. Tel. 076 377 67 56.

Ausdrucksmalen, Mal- und Geschichten-Werkstatt, Kanzleistrasse 11, Tel. 052 233 52 70 sowie **therapeutische Begleitung und Beratung** für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Psychotherapeutin und Kunsttherapeutin GPK, Tel. 052 233 52 70, www.ausdruckstherapie.ch

Makro_Fotokurs auf der Insel Mainau 23.-24.4.2026 | **Vogelfotografie: Greifvögel im Flug** 7.-8.5.2026 | **Fotokurse in Kleingruppen** für Anfänger und Fortgeschrittene | **Privat-Fotokurse** persönlich auf Sie zugeschnitten | www.photo-unger.com oder Karin Unger 079 380 08 25

zum blauen Chnopf, Arbergstrasse 11, 8405 Winterthur. Besuchen Sie unsere Boutique: Montag/Mittwoch-Freitag 14-18 Uhr, Samstag 9-15 Uhr. Verlangen Sie unser Kursprogramm, Tel. 052 238 24 74

Echter Seemer Frühlings- und Sommerhonig zu verkaufen. Glas à 500g für je Fr. 15.-. 079 332 45 89

Schwimmschule Winterthur. 10 Lektionen Kinder und Erwachsene Fr. 160.-, ELKI Fr. 100.- exkl. Eintritt. Jeweils Dienstag, Donnerstag und Freitag Kurse für Kinder und ELKI in der Michaelschule Seen. Am Dienstag- und Freitag-Abend sowie am Freitag über Mittag Wasserfitness für Alle sowie spezielle Wassergymnastikkurse für werdende Mütter in der Michaelschule. Täglich auch Schwimmkurse für Kinder, ELKI und Erwachsene im Hallenbad Geiselweid. Ferien-Schwimmkurse. Anmeldung und Information: Tel. 052 343 39 40 oder www.schwimmkurse.ch

Bessere Schulnoten? Mathe / Franz / Deutsch 079 671 94 74
Ufzgi und Prüefigä - e kei Buuchweh meh! **SekA / Gymi / BMS**

Elterncoaching: Kompetente Beratung in Erziehungs- und Entwicklungsfragen. Tel. 052 233 52 70, esther.meier@ausdruckstherapie.ch

Kleines Baugeschäft aus Seen, tätig im Bereich Umbau und Renovation seit ca. 2005, führt in Umgebung Winterthur gerne für Sie Projekte aus. Tel. 078 632 25 59 | acetoc68@hispeed.ch

Gartenprojekte planen, Gartenumänderungen ausführen?
Landschaftsgärtner/Gartengestalter ZHAW unterstützt Sie in der Planung, führt Umänderungen durch und berät Sie in allen Gartenfragen. Tel. 076 377 67 56

Offenes Malen gratis - Samstags 13.00 Uhr - 15.00 Uhr in Seen, ohne Preis Hinterdorfstrasse 40. Mit Anmeldung, erfahrene Kunstschaaffende unterstützt Kinder und Erwachsene. Kurse separat. SVEB 1. 078 788 01 11

Schöne Beton-Deko. Selbstbedienung
Ibergstrasse 19, Mulchlingen, Tel. 079 430 55 59

Layouter des Seemer Boten

stadler
publishing

Wingertlistrasse 41
8405 Winterthur
Tel. 079 759 05 37
stadler@winti-print.ch

Spendenkonto Seemer Bote



Konto / Zahlbar an
CH53 0900 0000 8402 2337 7
Ortsverein Seen
8405 Winterthur
NUR SPENDE Seemer Bote

Davana Ayurveda • Massagen und Beratungen

Gutscheine erhältlich

Tiefe Entspannung und ganzheitliches Wohlbefinden für Körper, Geist und Seele, sowie auch Unterstützung bei körperlichen und emotionalen Schmerzen und Blockaden.



www.davana.ch

**Davana Ayurveda • Tanja Mürger • Rotenbrunnenstrasse 36
8405 Winterthur • 079 373 59 22 • willkommen@davana.ch**



COIFFURE DANIELA

Damen und Herren

Daniela Scovazzo

Roggenweg 22

8405 Winterthur

daniela-coiffure.ch

Natel 076 527 52 57

Nutzen Sie die günstigen Kleininserate!

Inseratepreise 2026

SEEMERBOTE

Version 2-spaltig

		schwarz	farbig
1/1 Seite	184 x 256 mm	Fr. 940.-	Fr. 1034.-
1/2 Seite	89 x 256 mm	Fr. 490.-	Fr. 539.-
1/2 Seite	184 x 126 mm	Fr. 490.-	Fr. 539.-
1/3 Seite	184 x 82 mm	Fr. 350.-	Fr. 385.-
1/4 Seite	89 x 126 mm	Fr. 260.-	Fr. 286.-
1/4 Seite	184 x 61 mm	Fr. 260.-	Fr. 286.-
1/6 Seite	89 x 82 mm	Fr. 180.-	Fr. 198.-
1/8 Seite	89 x 61 mm	Fr. 140.-	Fr. 154.-
1/8 Seite	184 x 30 mm	Fr. 140.-	Fr. 154.-
1/16 Seite	89 x 30 mm	Fr. 70.-	Fr. 77.-

Version 3-spaltig

1/9 Seite	58 x 82 mm	Fr. 120.-	Fr. 132.-
1/12 Seite	58 x 61 mm	Fr. 90.-	Fr. 99.-

Kleininserate 1 Zeile (1-spaltig) Fr. 7.-
Farbig hinterlegt + Fr. 5.- (pro Insetat)

Wiederholungsrabatt für Inserate in allen 5 Ausgaben eines Kalenderjahres } 4% (unter Fr. 700.-)
6% (über Fr. 700.-)

Insertionsschluss

Ausgabedatum

Nr. 292	13.5.2026	10.6.2026
Nr. 293	27.8.2026	23.9.2026
Nr. 294	21.10.2026	18.11.2026

Inserate bitte einsenden an: inserate@seen.ch

vogel-malerbetrieb.ch
Malen
Tapezieren
Fassaden
Dekoratives
und vieles mehr

voege!

Gebrüder Vogel & CO
Malerbetrieb
Else-Züblin-Strasse 27, 8404 Winterthur
Telefon 079 430 64 68
E-Mail info@vogel-malerbetrieb.ch

Taxwerk
Steuern ■ Treuhand ■ Consulting

Ihre kompetente Partnerin in Sachen Steuern und Buchhaltung.

- Steuerberatung/-planung/Steuererklärungen
- Buchführung und Rechnungswesen, Löhne
- Abschlussberatung/Mehrwertsteuer

Adriane Hayn Theaterstrasse 4 info@taxwerk.ch
Tel. 052 202 21 90 8400 Winterthur www.taxwerk.ch

bad+warm
ZEINDLER HAUSTECHNIK

Die Experten
für Sanitär
und Heizung.

www.badundwarm.ch

BadeWelten DIE BADARCHITECTEN  **KlimaWelten** DIE GEBÄUDETECHNIKER 

100m²
grosse Bad
Ausstellung
Tösstalstr. 230
8405 Seen

Cycle-Shop
WINTERTHUR

cycle-shop.ch 052 232 86 86 winterthur-seen

Seit über 60 Jahren

BRAUN GARTENBAU AG
Gartengestaltung
und Gartenpflege

hub
GARTENBAU

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Tel. 052 232 22 58
Fax 052 232 24 32
www.braun-gartenbau.ch
info@braun-gartenbau.ch

Meier 
Immobilien-Verwaltung GmbH

- Verwaltung von Mietliegenschaften
- Verwaltung von Stockwerkeigentum
- Vermittlung und Verkauf

Grüzefeldstrasse 41 • 8404 Winterthur • Tel. 052 246 08 46
www.meier-immobilien.ch • info@meier-immobilien.ch

heer keramik & naturstein

beratung, planung und ausführung christian heer
von keramik- und natursteinarbeiten sennhofweg 111
maurer- und verputzarbeiten tel 052 238 15 35
www.plattenprofi.ch
www.plattenprofi.ch

Der Seemer Bote Nr. 292
erscheint am
10. Juni 2026
Redaktionsschluss:
13. Mai 2026